

# KIRCHE *heute*

## «Die Diskussionen waren offen, ehrlich und auch heftig»

Schlusspapier der Bischofssynode ist Arbeitsgrundlage für die Synode im nächsten Jahr

Die am Sonntag zu Ende gegangene Bischofssynode habe «schon vom Stil her» einen Veränderungswillen bewiesen, erklärte Markus Büchel, Präsident der Schweizer Bischofskonferenz am 18. Oktober in Rom. Konkrete Resultate durfte man nicht erwarten. Die Diskussionen werden nächstes Jahr an der Ordentlichen Bischofssynode fortgeführt.

Zum Abschluss der zweiwöchigen Beratungen haben die Synodenteilnehmer – Präsidenten nationaler Bischofskonferenzen und ausgewählte Kardinäle – eine dreiseitige Botschaft an die Öffentlichkeit und einen 60 Abschnitte umfassenden Abschlusstext verabschiedet. Letzterer soll Grundlage für das Weiterdenken und -diskutieren in den Diözesen bis im Herbst 2015 sein, wenn die nächste Ordentliche Bischofssynode das Thema Familie wieder aufnimmt. Dieser Text hat drei Teile. Im ersten geht es um die Realität, in der Familien heute leben. Dabei wird der Akzent auf positive Aspekte gelegt. Die Schlussbotschaft nimmt diese auf, indem die Synodenväter «Bewunderung und Dank gegenüber dem täglichen Zeugnis der Treue, des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe» bekunden, das Familien der Welt schenken.

Der zweite Teil ist dem «Blick auf Christus», den biblisch begründeten Grundaussagen zur Ehe gewidmet, der Unauflöslichkeit und der Offenheit für das Leben. Im dritten und längsten Teil geht es darum, wie Familien in ihren konkreten Situationen pastoral begegnet und wie ihnen die Frohe Botschaft verkündet werden kann. Der Sorge um die Familien, die nicht dem Ideal entsprechen, weil die Eltern getrennt, geschieden oder nach einer Scheidung wiederverheiratet sind, oder weil ein Elternteil allein für die



Papst Franziskus beweihräuchert im Abschlussgottesdienst zur Bischofssynode eine Ikone, welche die Heilige Familie, Simeon mit Jesus auf dem Arm und die Prophetin Hanna zeigt.

Kinder sorgt, ist dabei besonders viel Platz eingeräumt.

Eine überwältigende Mehrheit erhielt in der Abstimmung am Samstag gemäss Radio Vatikan der Absatz, in dem von der «Notwendigkeit mutiger pastoraler Entscheidungen» die Rede ist. Zwar eine Mehrheit, aber nicht die notwendigen zwei Drittel der Stimmen, bekamen zwei Absätze, die sich mit wiederverheirateten Geschiedenen befassten und einer, in dem es um Homosexualität ging. Die Schlussbotschaft hält aber fest: «Wir haben über die seelsorgerische Begleitung und die Sakramentenzulassung der wiederverheirateten Geschiedenen nachgedacht». Zum Umgang mit Homosexuellen meinte Bischof Markus Büchel am Samstag in der SRF-Ta-

gesschau und im Echo der Zeit: «Die Diskussion war offen und ehrlich und deshalb zum Teil auch heftig. In der Sache ist Bewegung drin, die Fragen sind da.»

«Nach der Synode ist vor der Synode», sagte auch Kardinal Reinhard Marx, der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz in einem Interview. Der Papst habe einen Prozess angestossen, «und dieser Prozess ist noch im Gange». Allerdings sei Geduld nötig, weil er der Echternacher Springprozession gleiche: Zwei Schritte nach vorn, einer zurück. Auch wenn noch keine Einmütigkeit erreicht sei, eine solche Debatte wie an dieser Synode hätte er auf der Ebene der Weltkirche vor anderthalb Jahren nicht für möglich gehalten.

Alois Schuler

44/2014

[www.pfarrblatt-region-olten.ch](http://www.pfarrblatt-region-olten.ch)

<b>Herbst</b>	<b>2</b>	<b>Aus den Pfarreien</b>	<b>5–18</b>
<b>Was ist synodale Arbeit?</b>	<b>2</b>	<b>Serie Lebensende (1):</b>	
<b>Impuls von Sarah Biotti:</b>		<b>Was heisst Sterben in Würde?</b>	<b>19</b>
<b>Heilige Familie</b>	<b>3</b>	<b>Kurse/Begegnungen/Fernseh- und Radioprogramm</b>	<b>20</b>
<b>Gute Engel</b>	<b>4</b>		

## Herbst

*Der Herbst ist meine Lieblingsjahreszeit. Ich mag es, wenn sich die Blätter rot, gelb, golden, braun verfärben, sich von Bäumen und Sträuchern lösen und, je nach Windstärke,*



*durch die klare, kühle Luft in Richtung Boden schweben, wirbeln, trudeln. Ich mag es, über den bunten, raschelnden weichen Laubteppich zu spazieren, und bin enttäuscht, wenn meine*

*Route «sauber» gewischt ist, auch wenn ich weiss, dass es dafür gute Gründe gibt.*

*Strahlende Tage, wie wir sie am vergangenen Wochenende erleben durften, lassen einen fast vergessen, dass der Herbst auch seine dunkleren Seiten hat. Ich mag es jedes Jahr weniger, wenn die Tage kürzer und kürzer werden. Nebel schlägt jetzt noch mehr auf die Stimmung als früher im Jahr, wenn noch Hoffnung auf genügend Sonne und angenehme Wärme besteht. Und ich bin mir durchaus bewusst, dass Laub auch Gefahren schafft: die dürren Blätter verdecken Steine, Äste, Unebenheiten, über die man stolpern kann, und auf nassem Laub kann man ausrutschen.*

*Der Herbst verbindet Schönheit mit einer gewissen Dramatik. Wenn das letzte Blatt gefallen ist, steht das Astgerippe nackt da, fast wie ein Skelett. Ein Anblick, der Gedanken an die eigene Endlichkeit auslösen kann, vor allem dann, wenn man im Herbst seines Lebens angelangt ist und sich der eigene Winter ankündigt. Zum Herbst gehört auch das Bewusstsein von Vergänglichkeit und Verlust. Zwar scheint an Tagen, an denen sich die Farben des Herbstes mit spätsommerlicher Wärme zu einer perfekten Mischung vereinen, die Zeit stillzustehen, doch dann geht abends die Sonne wieder ein paar Minuten früher unter und erinnert uns daran, dass wir uns schon weit in der zweiten Jahreshälfte befinden und der Winter naht.*

*So wie wir uns auf die kalte Jahreszeit vorbereiten, sollten wir uns auch mit unserem eigenen Winter befassen. Beim Recherchieren zum Thema Lebensende fällt schnell auf, dass über all den aus unterschiedlichsten Positionen verfassten Beiträgen die Idealvorstellung eines Sterbens respektive Lebensendes in Würde schwebt. Was dies konkret bedeutet, muss und darf jeder für sich selbst festlegen, das ist Teil der persönlichen Freiheit. Es ist aber auch zu wünschen, dass die Gesellschaft zu einem ethischen Konsens gelangt, der allen diese Freiheit lässt und nicht im Namen einer vermeintlichen Freiheit Druck aufsetzt.*

*Regula Vogt-Köhler, Redaktorin*

## WELT

## EU kann mehr für Flüchtlinge tun

Der Jesuiten-Flüchtlingsdienst (JRS) ist davon überzeugt, dass die Mitgliedstaaten der Europäischen Union ihre Kapazitäten zum Schutz von Flüchtlingen nicht ausschöpfen. «Wir müssen dringend etwas tun. Alles andere ist unterlassene Hilfeleistung», sagte Stefan Kessler, Migrationsexperte beim JRS Europa am 7. Oktober in Brüssel. Die Situation in den Flüchtlingscamps, etwa in Sizilien, sei dramatisch, den Menschen fehle jede Perspektive. Es sei ein ureuropäisches und auch urchristliches Gebot, Menschen in Not zu helfen. Kessler schlug vor, jedem Flüchtling die Wahl zu lassen, in welchem Land er den Asylantrag stellen möchte. «Flüchtlinge wollen dort hin, wo bereits Familienangehörige sind oder wo sie auf ein soziales Netzwerk zurückgreifen können.»

## Kreuz im EU-Parlament

Erstmals zielt ein Kreuz einen öffentlichen Bereich im Europäischen Parlament. Der österreichische Europaparlamentarier Otmar Karas hat am 9. Oktober ein von Schülern gestaltetes Kreuz im EU-Parlament aufgestellt und dabei dessen Bedeutung für das Zusammenleben in Europa betont: «Das Kreuz ist ein Symbol des Friedens, der Versöhnung und der Toleranz über Religions- und Völkergrenzen hinweg. Es gehört keiner bestimmten Gruppe, sondern soll uns an den wahren Grund der europäischen Friedensordnung erinnern», sagte der Politiker und frühere Vizepräsident des EU-Parlaments bei der Übergabe des Kreuzes. Es soll dauerhaft im EU-Parlament aufgestellt bleiben.

## VATIKAN

## Priesterkandidaten sorgfältiger prüfen

Papst Franziskus hat die Bischöfe dazu ermahnt, ihre angehenden Priester sorgfältiger auszuwählen. Weil sie dringend Priester bräuchten, akzeptierten einige Bischöfe auch ungeeignete Kandidaten, die schon aus anderen Priesterseminaren oder religiösen Häusern verwiesen worden seien, sagte der Papst vor Mitgliedern der vatikanischen Kleruskongregation. Er forderte die Bischöfe auf, eingehend zu prüfen, ob ein Kandidat gesund sei und sich in einem seelischen Gleichgewicht befinde. Die Versuchung, jeden Bewerber ungeprüft ins Priesterseminar aufzunehmen, sei ein «Übel für die Kirche». Dieser Fehler führe in vielen Bistümern zu grossen Problemen, erklärte Franziskus.

## Eine Bibel in jede Familie

Papst Franziskus hat Eltern dazu aufgerufen, mit ihren Kindern regelmässig in der Bibel zu lesen. Eine Bibel gehöre in jede Familie, sagte der Papst am 5. Oktober beim Angelusgebet auf dem Petersplatz. Sie dürfe dort jedoch

nicht im Regal liegen bleiben, sondern sollte täglich zur Hand genommen werden. Anlass der Äusserungen war die unentgeltliche Verteilung von 15000 Bibeln in italienischer Sprache auf dem Petersplatz zur Eröffnung der Weltbischofssynode.

## SCHWEIZ

## Neue Thesen zum Reformationsjubiläum

Anlässlich des 500-Jahr-Jubiläums der Reformation lädt der Schweizerische Evangelische Kirchenbund alle Gläubigen ein, neue Thesen für das Evangelium in der heutigen Welt zu formulieren. Als Denkanstoss dient das von der Vereinigten Protestantischen Kirche Frankreichs konzipierte thematische Heft «Mit 40 Themen auf dem Weg», das der Kirchenbund unter [www.ref-500.ch](http://www.ref-500.ch) auf Deutsch und Französisch zur Verfügung stellt. Der Kirchenbund wird zusammen mit seinen Mitgliedkirchen dazu 2015 eine landesweite Kampagne starten und hofft auf die rege Beteiligung der Gläubigen.

## Herbert-Haag-Preis an Moralthnologin

Die Tübinger Moralthnologin Regina Ammicht Quinn (57) und die Internationale Zeitschrift für Theologie «Concilium» erhalten den Herbert-Haag-Preis 2015. Beide seien richtungsweisend für den Weg der Kirche in die Zukunft, teilte die Herbert-Haag-Stiftung für Freiheit in der Kirche mit. Ammicht Quinn stehe für einen «lebensdienlichen Zugang» der Theologie zu Körper und Sexualität. Die deutsche Theologin habe über den Zusammenhang von Körper, Religion und Sexualität geforscht und an kirchlichen Normen «gerüttelt», die vielen Gläubigen lebensfremd und lebensfeindlich vorkämen. Das Ziel der 1965 gegründeten Zeitschrift «Concilium» sei von Anfang an gewesen, «den offenen Geist» des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962–1965) in alle Kontinente und Kulturkreise hinauszutragen, schreibt die Stiftung.

*Quelle: Kipa*

## WAS IST ...

## ... synodale Arbeit?

*Synode heisst wörtlich «Gemeinsamer Weg». Ein synodaler Prozess will also – ähnlich einem afrikanischen Palaver – alle Teilnehmenden (oder mindestens eine qualifizierte Mehrheit) in intensiven Diskussionen im Plenum und in Gruppen zu einer Einigung kommen lassen. Im kirchlichen Bereich steht in der Regel sowohl am Anfang als auch am Ende ein Text. Bei der Ausserordentlichen Synode zur Familie war das Arbeitspapier eine Übersicht der Umfrageergebnisse, der Zwischenbericht listete die Argumente der Diskussion der ersten Woche auf, das Schlussdokument aber umfasst nur noch diejenigen Punkte, denen zwei Drittel der Synodenväter zugestimmt haben.*

as



Familien Spaziergang: Eltern Strauss mit Nachwuchs im Etosha-Nationalpark.

## «Ach du heilige Familie»

### MARKUS 3, 20F.; 31–35

*Jesus ging in ein Haus und wieder kamen so viele Menschen zusammen, dass er und die Jünger nicht einmal mehr essen konnten. Als seine Angehörigen davon hörten, machten sie sich auf den Weg, um ihn mit Gewalt zurück-zuholen; denn sie sagten: Er ist von Sinnen. Da kamen seine Mutter und seine Brüder; sie blieben vor dem Haus stehen und liessen ihn herausrufen. Es sassen viele Leute um ihn herum und man sagte zu ihm: Deine Mutter und deine Brüder stehen draussen und fragen nach dir. Er erwiderte: Wer ist meine Mutter und wer sind meine Brüder? Und er blickte auf die Menschen, die im Kreis um ihn herumsassen, und sagte: Das hier sind meine Mutter und meine Brüder. Wer den Willen Gottes erfüllt, der ist für mich Bruder und Schwester und Mutter.* Einheitsübersetzung

Bald stehen sie wieder, zuhause und in den Kirchen, gross und klein: die Krippenfiguren, die alle ein heiles Bild der heiligen Familie verkörpern. Das Bild einer Kleinfamilie, wie es heute viele gibt: mit dem neuen schicken Kinderwagen, dem trendigen Baby-Body etc. Biologische Kernfamilie pur, mit viel freudiger Hoffnung dahinter. Herzig.

Ungefähr dreissig Jahre nach der Geburt Jesu sieht das Bild schon etwas anders aus: Jesus im Kreis seiner Freunde und Freundin-

nen, Jüngern und Jüngerinnen. Ein abwesender Vater, wohl enttäuscht, weil Jesus nicht wie er Zimmermann wurde. Eine Mutter, die sich Sorgen macht. Es ist der Job der Mütter, sich Sorgen zu machen: isst sie auch genug, lernt er eine Frau kennen, wann bewirbt sie sich für eine Praktikumsstelle, wäscht er seine Unterhosen ... Bei Jesus war das «Sich-Sorgen» sicher berechtigt: mit Unruhestiftern, die sich mit den Gesetzeshütern anlegten, wurde nicht langer Prozess gemacht. Die Brüder ärgerten sich wahrscheinlich: Muss er was Besonderes sein? Wir kümmern uns um unsere alten Eltern und er? Typisch!

Familie ist Familie, es ist die, die man hat, ob man will oder nicht. Was macht Familie überhaupt aus? Fängt sie mit der Biologie an und hört da auf? Ist der Vater meiner Tochter, der nichts von ihr wissen möchte, mehr Familie als mein Partner, der mit ihr ans Robi-Fest geht und ihr die Nase putzt? Und die Freundin, die abends um zehn Uhr vorbeikommt, um da zu sein, gehört sie nicht auch dazu? Familie als gewähltes soziales Gefüge, in der gelacht und geweint oder um Nähe und Distanz gerungen wird, gibt Heimat. Das schliesst die Verbindung zur Herkunftsfamilie überhaupt nicht aus. Im Gegenteil. Es gibt mir aber die Möglichkeit, meine Familie selber zu gestalten: mit denjenigen Menschen, dir mir nahe sind und mir viel bedeuten. Fa-

milie fängt zum Beispiel beim gemeinsamen Frühstück mit der erwachsenen Tochter meines Partners an, beim leisen Ärger über die leere Shampooflasche, beim gemeinsamen Kindererziehen mit einer Freundin ... Aufhören tut sie nicht.

In der katholischen Kirche packt nicht nur der Papst das heisse Eisen «Familie» an. In vielen Pfarreien gehören «andersartige» Familien voll dazu, Familienpastoral wird zu einem Schwerpunkt oder neue und spannende Angebote zum Beispiel für Einelternfamilien werden geschaffen. Seelsorgende spüren den Puls der Zeit und der nimmt die neuen Bedürfnisse der Familien wahr. Wer weiss, vielleicht kann Jesus sogar als Vorreiter für das Modell «Patchworkfamilie» gesehen werden? Er hat enge Familienbände gesprengt und eine neue Familie durch seine Liebe zusammengeführt: Heimat für viele.

Es gibt nicht das gelungene Patentrezept für eine ideale Familie oder die kurze Gebrauchsanleitung «Familie für Dummies». Es gibt die vielen Frauen und Männer, die das Wagnis Familie eingehen – mit all den verschiedenen Möglichkeiten und Ausprägungen. Familie wagen, braucht auch Mut. Familie kostet Liebe, Nerven, Zeit und Geld. Und ist ein Geschenk.

Sarah Biotti

# Dekanat Olten-Niederamt

## Die Rettungskarte – Dein «Guter Engel»?

### Gute Engel

«Autounfall dank Schutzengel überlebt», «Bei Selbstunfall auf A13 fuhr Schutzengel mit», «Schutzengel leistete ganze Arbeit», «Schutzengel war im richtigen Moment da»... Solche Titel lesen wir fast jede Woche in den Zeitungsberichten. «Manchmal machen die Schutzengel Überstunden» – bestätigt die Polizei nicht selten in der darauffolgenden Aussage amtlich. «Auch Schutzengel machen mal Pause» – überzeugen anderseits einige Unfallversicherungen.

#### Gottes-Bote

Beim Lesen solcher Zeilen überlege ich immer, wie weit es wörtlich oder doch nur «sprichwörtlich» gemeint ist? Glauben wir (noch) tatsächlich an die Schutzengel? Und zwar nicht nur, dass sie uns vor Schaden bewahren, sondern auch uns sonst ständig im Leben begleiten? Vertrauen wir darauf, dass sie als «Boten» (das Wort «Engel» leitet sich vom lateinischen «angelus» – «Bote» ab) und «Wächter» zwischen Gott und den Menschen stehen?

#### Schutzengel-Motive

Schutzengel oder ähnliche Schutzwesen finden wir in verschiedenen Religionen der Welt – vom Christentum bis zum Islam, von den vorchristlichen Religionen Europas bis zum Glauben der Indianer oder der Ureinwohner Australiens. Sogar in der Kriegspropaganda des Ersten Weltkrieges wurde das Schutzengelmotiv einbezogen, insbesondere auf Feldpostkarten, die von den Soldaten nach Hause geschickt wurden. Engeldarstellungen auf Wandbildern, in Form von Porzellanfiguren und in weiteren Gestaltungen erobern bis heute zahlreiche Wohnstuben, Schlaf- und Kinderzimmer, sowohl in evangelischen wie in katholischen Regionen. Dabei bleibt die Unterscheidung zwischen Kunst und Kitsch meistens umstritten, wie z.B. bei manchen Glückwunschkarten zur Erstkommunion oder zur Konfirmation.



#### Konfessions-Übergreifend

Der Glaube an Schutzengel scheint, trotz vielen modernen Einstellungen und unterschiedlicher Deutungen, doch weiter breit und konfessionsüber-

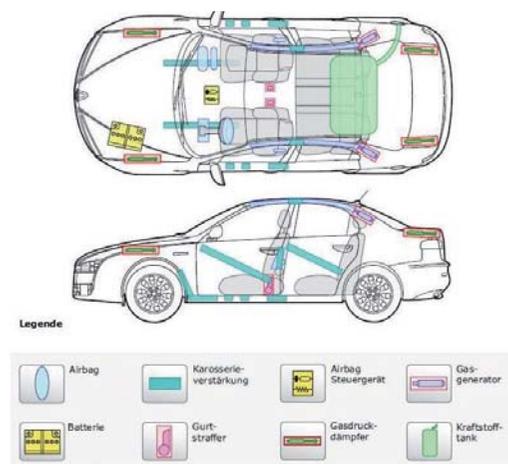
greifend da zu sein. Für Martin Luther bedeutete der schützende Engel eine personale Form der Gegenwart Gottes. «Dein heiliger Engel sei mit mir, dass der böse Feind keine Macht an mir finde» – lesen wir in den Schlusszeilen seines Morgen- und Abendsegens. Im katholischen Bereich erklärte Papst Klemens X. im Jahr 1670 den 2. Oktober zum «Tag der heiligen Schutzengel». An diesem Tag feiert die katholische Kirche Schutzengels Wirken unter und für uns, in dem sie betet: «Gott, sende uns deine heiligen Engel zu Hilfe, dass sie uns behüten auf allen unseren Wegen, und gib uns in der Gemeinschaft mit ihnen deine ewige Freude».

#### Entlastung für Schutzengel

«Gott hilft denen, die sich selber helfen». Viele Menschen meinen, dass dieser Satz in der Bibel steht. Das ist zwar nicht der Fall (der Spruch wird oft Benjamin Franklin zugeschrieben, bzw. hat er wohl in der Antike seinen Ursprung), es heisst allerdings nicht, dass er mit der Bibel nicht vereinbar sei. Wir sind zwar immer auf Gott und die Hilfe seiner Engel angewiesen, der Glaube an sie schliesst aber unser aktives Handeln, eigenes Bemühen und verantwortliche Selbsthilfe nicht aus. Auch wenn nicht ganz glücklich (Gott hilft auch jemandem, der sich selbst nicht helfen kann), enthält das Sprichwort «Hilf dir zuerst selbst, dann hilft dir Gott» gewisse Wahrheit. Es muss dabei kein Aberglaube sein, kein pures Selbstvertrauen, kein Willen, sich von Gott unabhängig zu machen.

#### Hilfe für Helfer

Die eigene Absicherung, besonders für den Notfall, kann viele Gesichter haben. Eine davon ist die Rettungskarte für den Wagen. Eine ADAC-Studie ergibt, dass 64% der verunglückten und deformierten Pkw-Modelle von Rettern gar nicht oder falsch identifiziert werden. Die fahrzeugspezifische Rettungskarte ist ein Blatt in DIN-A4-Format, auf



dem sich unverzichtbare Informationen für die Rettungskräfte befinden: Position von Karosserieverstärkungen, Energiespeicher, Airbags, Gurtstraffer, Gasgeneratoren, Steuergeräte, Tank und mehr. Diese Angaben helfen den Strassenrettern, ihre Geräte (Schere, Spreizer u.a.) bei eingeklemmten Insassen nach einem Unfall punktgenau anzusetzen. Sie schonen aber auch die Rettungskräfte selber vor Gefahren der modernen pyrotechnischen Fahrzeugssysteme (wie Airbags).

#### «Goldene Stunde»

Die modernen Pkw's werden immer sicherer, was die Überlebenschancen bei einem Verkehrsunfall deutlich erhöht. Das hat aber auch eine Kehrseite: sichere Fahrzeugkonstruktionen (z.B. gezielte Verstärkungen der Karosserie, vor allem in den Dachsäulen) führen zu Problemen beim Bergen der Autoinsassen und lassen selbst stärkste Rettungsscheren an ihre Grenzen stossen. Anders gesagt: je neuer das Fahrzeug, desto länger dauert die Personenrettung. Selbst das Auffinden und Abklemmen der Batterien rauben wertvolle Minuten. Bevor in Zukunft eine automatische Leitung modellbezogene Daten an die Unfallstelle durch «e-Call» möglich wird (durch Kennzeichenabfrage im Zentralregister), können heute schon – mit der Hilfe einer einfachen und effektiven Lösung – die Bergungszeit deutlich verkürzt und die Verunfallten schneller medizinisch versorgt werden. Bei Schwerverletzten mag es möglicherweise gerade den Unterschied zwischen Leben und Tod ausmachen, denn innerhalb der «goldenen Stunde» – 20 Minuten für Alarmierung und Anfahrt, 20 Minuten Rettung vor Ort und 20 Minuten medizinische Erstversorgung und Abtransport – stehen die Rettungschancen besonders gut.

#### Rettungskarte zum Herunterladen

Die modellbezogenen (Produktionszeit, Karosserieform, Antriebssystem etc.), «eigene» Rettungsleitfäden können auf den Internetseiten der Autohersteller oder auf der TCS- bzw. ADAC-Homepage heruntergeladen werden (in allen Neuwagen sollte die Rettungskarte bereits bei Auslieferung angebracht sein). Diese soll mit einem Farbdrucker ausgedruckt, gefaltet und hinter der Fahrer-Sonnenblende im Auto befestigt werden. Damit die Feuerwehrleute beim Eintreffen sofort wissen, dass sich eine Rettungskarte im Fahrzeug befindet, soll der Hinweisaufkleber an der Frontscheibe (zum kostenfreien Bestellen z.B. auf der TCS-Homepage) aus Fahrersicht unten oder oben links angebracht werden.

Wieslaw Reglinski  
(Pfarradministrator in Däniken,  
Dulliken und Gretzenbach,  
Mitglied des Care Team Kanton Solothurn)

## KIRCHE heute

36. Jahrgang  
Erscheint wöchentlich  
Amtliches Publikationsorgan  
der angeschlossenen Kirchgemeinden

Herausgeber:  
Pfarrblattgemeinschaft  
Region Olten  
[www.pfarrblatt-region-olten.ch](http://www.pfarrblatt-region-olten.ch)

Präsident:  
Alfred Imhof  
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach  
Tel. 062 293 33 03  
Fax 062 293 33 06  
[alfred-imhof@bluewin.ch](mailto:alfred-imhof@bluewin.ch)

Redaktion Seiten 1 bis 3 und 19  
Alois Schuler, Chefredaktor  
Tel. 061 363 01 70, Fax 061 363 01 71  
[www.kirche-heute.ch](http://www.kirche-heute.ch), [redaktion@kirche-heute.ch](mailto:redaktion@kirche-heute.ch)

Seite 4 und 20:  
Redaktion Pfarrblatt Region Olten  
Christine Imhof  
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach  
Tel. 062 293 45 43, Fax 062 293 33 06  
[redaktion.region.olten@bluewin.ch](mailto:redaktion.region.olten@bluewin.ch)

Redaktion des lokalen Teils:  
die jeweiligen Pfarrämter

Adressänderungen/Annullierungen:  
Region: an das zuständige Pfarramt  
Olten: an die Verwaltung

Satz/Layout:  
AGI AG, 5023 Biberstein  
Tel. 062 298 24 16, Fax 062 298 13 13, [agiag@bluewin.ch](mailto:agiag@bluewin.ch)

Druck: Dietschi AG, 4600 Olten

# Olten/Starrkirch-Wil

Röm.-kath. Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil; Präsident: Theo Ehrsam, Finanzverwalter: Martin Restelli, Assistentin: Cornelia Wintenberger; Verwaltung: Grundstr. 4, Tel. 062 212 34 84, Fax 062 212 78 06, [rkkgolten@bluewin.ch](mailto:rkkgolten@bluewin.ch)  
 Büroöffnungszeiten: Mittwoch- und Freitagmorgen, 09.00 – 12.00 Uhr.  
 Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinth-Sommer, Tel. 062 287 23 14, [sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch](mailto:sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch)  
 Jugendarbeit: Hansjörg Fischer, 062 212 41 47, [jugendarbeit.katholten@st-marien-olten.ch](mailto:jugendarbeit.katholten@st-marien-olten.ch)



## Gottesdienste in unseren Alters- und Pflegeheimen

**Dienstag, 28. Oktober**  
 10.15 *ref. Gottesdienst*  
 im Altersheim Ruttigen

**Donnerstag, 30. Oktober**  
 09.45 *ökumenischer Gottesdienst*  
 im Haus zur Heimat  
 10.00 *ref. Gottesdienst*  
 im Altersheim Weingarten

**Freitag, 31. Oktober**  
 10.00 *ref. Gottesdienst*  
 in der Seniorenresidenz Bornblick

**Gottesdienst im Kantonspital Olten**  
**Sonntag, 26. Oktober**  
 10.00 *Wortgottesfeier mit Kommunion*  
 im Mehrzweckraum

## TAIZÉ feiern

jeden letzten Donnerstag im Monat

Kurze, stets wiederholte Gesänge schaffen eine Atmosphäre, in der wir gesammelt beten können. Stille und kurze Texte aus der Bibel lassen uns Ruhe finden und sie klingen nach in den Alltag hinein.

Am **Donnerstag, 30. Oktober, 18.00 Uhr** treffen wir uns im Chorraum der Kirche St. Martin. Herzlich willkommen!

*Team Offene Kirche Region Olten*

## röm.-kath. kirchgemeinde olten | starrkirch-wil



### Kirchgemeinderat

#### Unterstützung privater Organisationen im In- und Ausland

Liebe Mitglieder unserer Kirchgemeinde

Unsere Dienste am Menschen im kirchlichen Rahmen (sog. Diakonie), werden vor allem in unseren beiden Pfarreien gelebt und angeboten. Seit Jahren unterstützt unsere Kirchgemeinde aber auch mit einem Teil der Steuereinnahmen private Organisationen, welche soziale Aufgaben erfüllen und sich um benachteiligte Menschen kümmern. Da es sich um Steuergelder handelt, achten wir darauf, dass diese Spenden solchen Organisationen zugutekommen, deren interne Kosten gering sind und dadurch auch einen starken multiplikatoren Effekt erreichen. Es ist uns ein Anliegen, Ihnen an dieser Stelle den Dank, den wir immer wieder von diesen Organisationen erhalten, an Sie alle weiterzugeben.

Die für das laufende Rechnungsjahr 2014 bewilligten Fr. 20'000.– wurden am 20. 08. 2014 vom Kirchgemeinderat folgenden Institutionen zugesprochen:

Pro Filia Olten	Fr. 6'000.–
Jugend & Sprachen Olten	Fr. 6'000.–
Offene Kirche Region Olten	Fr. 3'000.–
Caritas Solothurn, Markt Olten	Fr. 3'000.–
Kolpingverein Olten und Umgebung/ Mittagstisch	Fr. 2'000.–

Gleichzeitig überweist unsere Kirchgemeinde alljährlich auf Antrag und im Namen der beiden Pfarreien je Fr. 10'000.– an Organisationen, welche als Zeichen der Solidarität mit den Menschen in der Dritten Welt im Ausland tätig sind.

Dieses Jahr wurden berücksichtigt:

#### Im Namen der Pfarrei St. Marien

MIVA transportiert Hilfe, Wil	Fr. 2'000.–
Kolping Schweiz	Fr. 2'000.–
(Projekt: berufliche Bildung für Frauen in Bolivien)	
Fidei Donum	Fr. 2'000.–
(Unterstützung v. schweiz. Priestern in Südamerika)	
Verein «Freundschaft in Indien»	Fr. 2'000.–
(zwei Waisenhäuser in Kerala)	
Schulprojekt in Sambia	Fr. 2'000.–
(Iris Bärswyl, Olten)	

#### Im Namen der Pfarrei St. Martin

Pfarraktion Solidaritäts-Zentrum Taalabaya, Libanon	Fr. 4'000.–
Sr. Blasia Zihlmann Tanzania	Fr. 3'000.–
Father Suhas Pereira,	Fr. 3'000.–
Indischer Priester Kapuzinerkloster Olten zugunsten der Arbeit seiner Kapuzinerprovinz in Maharashtra/Indien (Mumbai).	

### OFFENE KIRCHE REGION OLTEN



#### Franziskus – Gaukler Gottes von Dario Fo

**Donnerstag, 30. Oktober 2014, 19.30 Uhr**  
 im Saal der Pauluskirche Olten.

Eintritt frei, Kollekte zur Deckung der Unkosten

Es laden ein:

*Offene Kirche Region Olten in Zusammenarbeit mit der evang.-ref. Kirche Kanton Solothurn*

**THEATER58**

Klosterplatz 8, 4601 Olten  
 Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, [olten@kapuziner.org](mailto:olten@kapuziner.org)  
 Postkonto: 46-3223-5

# Kapuzinerkloster Olten

#### Sonntag 26. Oktober

*Kollekte: Förderung der Bethlehem-Universität*  
 08.00 Eucharistiefeier  
 19.00 Pfarreigottesdienst

#### Montag und Donnerstag

18.30 Eucharistiefeier

#### Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag

06.45 Eucharistiefeier

#### Donnerstag

Von 11.00 – 12.00 Uhr:  
 Stille Anbetung in der Klosterkirche.  
 Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit mit der Segensandacht.

#### Beichtgelegenheit

**Freitag und Samstag: 13.30 – 15.00 Uhr.**  
**Während der Woche** melden Sie sich für Beichte und Beichtgespräche bitte an der **Klosterpforte**.

#### Franziskanische Gemeinschaft FG

*Dienstag, 4. November, 19.30 Uhr:*  
 Glaubensmeditation im Klostersäli

*Dienstag, 11. November, 15.00 Uhr:*  
 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

*Dienstag, 11. November, 19.30 Uhr:*  
 Eucharistiefeier in Solothurn mit Weihbischof Martin Gächter

*Dienstag, 18. November, 19.30 Uhr:*  
 Glaubensmeditation im Klostersäli



**4. – 7. DEZEMBER 2014**



## BLICKPUNKT

Sende deinen Frieden, o Herr,  
 damit unser Leben  
 eine göttliche Vision werden möge  
 und in deinem Licht  
 alle Dunkelheit schwinden möge.

Sende deinen Frieden, o Herr,  
 dass wir – deine Kinder auf Erden –  
 uns alle vereinen mögen  
 in einer einzigen  
 Bruder- und Schwesterschaft.

## 30. SONNTAG IM JAHRESKREIS

**Samstag, 25. Oktober**

**18.00 Familiengottesdienst mit den Erstkommunionkindern 2015**  
*Jahrzeit für Frieda und Gustav Bächler-Frey, Steffi und Louis Bächler-Gessler, Dora und Paul Kamber-Bächler, Elisa und Hermine Frey, Maria Büttiker-Studer, Imre Nemeth, Werner Mollet-Marietta, Alma und Max Schenker-Hery, Thekla und Albert Hery-Stampfli*

**Sonntag, 26. Oktober**

**09.30 Eucharistiefeier**

**11.00 Santa Messa italiana**

**19.00 Eucharistiefeier im Kapuzinerkloster**

*Dienstag, 28. Oktober – hl. Simon und hl. Judas*

**09.00 Eucharistiefeier**

*Jahrzeit für Rosa Walker-Frei, Bertha und Jules Merquin-Zeller*

*Donnerstag, 30. Oktober*

**09.00 Eucharistiefeier,**

*anschliessend Donschtigskafi im Josefsaal*

16.45 Rosenkranzgebet

**18.00 TAIZÉ-Gebet**

*Freitag, 31. Oktober*

19.30 Gebetskreis

*in der Kapelle des Altersheim St. Martin*

## Kollekten

### Einzug

*25./26. Oktober:* Für die Restauration der Kapelle in Dottenberg, Adligenswil.

### Ertrag

*28. September:* Finanzielle Aufwendungen des Bistums Fr. 410.15

*4./5. Oktober:* Diözese Puttar, Indien Fr. 1'072.40.

*11./12. Oktober:* St. Beat, Luzern Fr. 1'089.50.

*Den Spenderinnen und Spendern ein herzliches Dankeschön!*

## Familiengottesdienst

Samstag, 25. Oktober 2014  
18 Uhr in der St. Martinskirche



Thema:  
**«Tauerneuerung»**

Die Erstkommunionkinder 2015 werden in diesem Gottesdienst zusammen mit allen Mitfeiernden die Tauerneuerung feiern.

## Donschtigskafi

Einladung zum Donschtigskafi im Josefsaal am **30. Oktober** nach dem Neun-Uhr-Gottesdienst. Alle Mitfeiernden sind herzlich willkommen!

*Frauengemeinschaft*

# TAIZÉ feiern

jeden letzten Donnerstag im Monat

Kurze, stets wiederholte Gesänge schaffen eine Atmosphäre, in der wir gesammelt beten können. Stille und kurze Texte aus der Bibel lesen und Ruhe finden und sie klingen nach in den Alltag hinein. Herzlich willkommen am **Donnerstag, 30. Oktober, 18 h 00** im Chorraum der St. Martinskirche.

*Team Offene Kirche Region Olten*

## Elternabend der 4. Klassen:

### Sakrament der Versöhnung

Am **Donnerstag, 30. Oktober**, sind alle Eltern, deren Kinder im März 2015 das Sakrament der Versöhnung feiern, zum Elternabend herzlich eingeladen.

Wir treffen uns um **19 h 30** im Bibliotheksaal der St. Martinskirche.

*Regina Stillhart*

## Medienkurs für Eltern

In vielen Familien gehören sie zum Alltag: Die Diskussionen über das richtige Mass des Medien-Konsums von Kindern. Eltern wollen ihren Jugendlichen den Umgang mit Handys, Internet und Online-Games ermöglichen, sind aber oft hilflos, wenn es darum geht, Regeln zu vereinbaren und durchzusetzen. Für viele wird es immer schwieriger, die Online-Welt ihrer Kinder überhaupt zu verstehen.

Im Swisscom-Medienkurs für Eltern gibt der Medienpädagoge Marc Böhler Ratschläge für einen vertrauensvollen, aber geregelten Umgang mit Medien. Und er erzählt, worauf es zu achten gilt, damit die Jugendlichen im Internet nicht auf Abwege geraten. Marc Böhler ist ein erfahrener Kenner der Internet-Szene, der dieses Medium und die verschiedenen Entwicklungen seit den Anfängen beobachtet. Er gibt Kurse sowohl für Eltern als auch für Lehrer und Jugendliche.

**Datum:** *Mittwoch, 12. November, 19 h 00*

**Ort:** Josefsaal der Martinskirche

**Dauer:** 2 Std. (inklusive Diskussionsrunde)

**Anmeldung bis Mittwoch, 5. November, an**

[blochurs@bluewin.ch](mailto:blochurs@bluewin.ch)

**Unkostenbeitrag:** 5 Franken pro Person

*Team Taufe plus*

## Wo ist Nero?

Das ist nicht der Titel eines Krimis, aber so heisst das diesjährige Weihnachts-Musical.

Und wieder sind alle zum Mitmachen eingeladen, vor allem natürlich in unserem grossen, generationenübergreifenden Chor! Eltern, Geschwister, Gotti und Götli, der Onkel aus Amerika, Freunde, Nachbarn, und, und, und.

Die **Proben** beginnen am **Samstagmorgen, 22. November**, im Bibliotheksaal St. Martin.

Alle wichtigen Angaben finden sich im Flyer, der in der Kirche aufliegt. Herzliche Einladung!

*Das Krippenspiel-Team:*

*Britta, Carmen, Evi, Regina, Hansruedi*



## Taufe

Mit dem Sakrament der Taufe durften wir in die christliche Glaubensgemeinschaft aufnehmen:

Am 5. Oktober in der Klosterkirche:

- *Fabrice Étienne Buclin*,  
der Eltern Patricia Christina und Roger Buclin-Baur, Luegetenstrasse 13, 5605 Dottikon

Am 5. Oktober in der St. Martinskirche:

- *Vivien Regina Zimmerli*,  
der Eltern Christina Carina und Michel Zimmerli-von Arx, Leuenallee 11, 4702 Oensingen

*Den beiden Familien wünschen wir viel Glück und Segen für die Zukunft.*



## Pfarrei-Agenda vom 25. – 31. Oktober

**25.** Oberstufen-Minis und Leitende in Aquabasilica

**28.** 14 h 00 im Stadthaus:

Besprechung des Bestattungswesens

19 h 30 im Josefsaal:

Generalversammlung der Pfarrblattgemeinschaft Region Olten

**29.** 14 h 00 in Wangen:

Versammlung Dekanat Olten-Niederamt

10 h 00 im Pfarrhaus:

Besprechung Mini-Arbeit

**30.** 19 h 30 im Bibliotheksaal:

Elternabend zum Sakrament der Versöhnung

## Erntedankfest 2014

*Fotos: Monique von Arx*



*Erntedankfest mit dem Jodlerklub «Echo»*

*Niedergösgen/Schönenwerd*



*Erntedankfest mit der Aufrüstung*

*von Rosmarie von Däniken.*

# Olten St. Marien

**Pfarramt:** Engelbergstr. 25, 4600 Olten, Tel. 062 287 23 11  
[pfarramt@st-marien-olten.ch](mailto:pfarramt@st-marien-olten.ch)  
[www.st-marien-olten.ch](http://www.st-marien-olten.ch)  
**Gemeindeleiter:** Peter Fromm und Bruder Josef Bründler  
**Sekretariat:** Stella Lehmann-Pensabene,  
Maria von Däniken-Gübeli

**Katechese:** Mechthild Storz-Fromm, Tel. 062 287 23 13  
[storz-fromm@st-marien-olten.ch](mailto:storz-fromm@st-marien-olten.ch)  
**Sozial- und Beratungsdienst:** Cornelia Dinh-Sommer, Tel. 062 287 23 14  
[sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch](mailto:sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch)  
**Jugendarbeit:** Hansjörg Fischer, Tel. 062 212 41 47  
[jugendarbeit.katholten@st-marien-olten.ch](mailto:jugendarbeit.katholten@st-marien-olten.ch)

## 30. SONNTAG IM JAHRESKREIS

**Sonntag, 26. Oktober**  
**10.45 Eucharistiefeier**

Vorstellung der Erstkommunikanten

**19.00 Eucharistiefeier** in der Klosterkirche

### Die Kollekte

nehmen wir für die ausländischen Projekte des Kolpingwerkes Schweiz auf.

Montag, 27. Oktober

**18.30 Gottesdienst** der tamilischen Gemeinschaft in der Kapelle

Mittwoch, 29. Oktober

**09.00 Eucharistiefeier,**  
anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 31. Oktober

**18.30 Eucharistiefeier**

Jahrzeit für Edith Parchatka-Malz; Hans von Arx-Rötheli

## Rosenkranzgebet

Täglich von Montag bis Freitag um 17.00 Uhr in der Kapelle der Marienkirche.

**Im Oktober jeden Dienstag um 17.00 Uhr in der Ecce-Homo-Kapelle!**

Ab **Montag, 3. November**, wird der Rosenkranz täglich wieder um **16.00 Uhr** in der Marienkapelle gebetet. Die verantwortlichen Frauen bevorzugen in der dunklen Jahreszeit die frühere Zeit.

## Verstorben ist

- am 7. Oktober im Alter von 83 Jahren Frau **Klara Kölliker-Kissling**, wohnhaft gewesen an der Zelglistrasse. Die Trauermesse fand am 15. Oktober auf dem Friedhof Meisenhard statt.
- ebenfalls am 7. Oktober im Alter von 81 Jahren Frau **Adeline Biedermann-Meier**, wohnhaft gewesen am Bachweg. Der Trauergottesdienst hat am 16. Oktober in der Marienkirche stattgefunden. Den Dreissigsten feiern wir in der Abendmesse vom Freitag, 7. November, um 18.30 Uhr.
- am 11. Oktober im Alter von 77 Jahren Frau **Margaretha Studer**, zuletzt wohnhaft gewesen im Haus zur Heimat. Die Trauerfeier fand am 17. Oktober auf dem Friedhof Meisenhard statt. Den Dreissigsten feiern wir in der Abendmesse vom Samstag, 22. November, um 18.00 Uhr.
- am 15. Oktober im Alter von 84 Jahren Herr **Leo Summermatter**, wohnhaft gewesen an der Gartenstrasse. Die Trauermesse wurde am 22. Oktober in der Marienkirche gefeiert.

*Der Herr lass unsere Verstorbenen in Frieden ruhen und schenke den Angehörigen Trost.*

## Zum Tod von Leo Summermatter

Der Verstorbene gehörte zu den prägenden Personen unserer Marienpfarre seit deren Gründung im Jahr 1953. Über all die Jahrzehnte hin übte Leo Summermatter wichtige Funktionen in der Pfarrei und auch in der Kirchgemeinde aus. So übernahm er Anfang der 80er Jahre das Präsidium des Pfarreirates in der Nachfolge des jüngst verstorbenen Hannes Oertig. Personen wie er haben unserer Pfarrei ihr Gesicht gegeben. Dabei stand er nie allein: An seiner Seite war stets seine Frau Ruth; auch die Kinder trugen viel zur Lebendigkeit unserer kirchlichen Gemeinschaft bei. Der Trauer-

familie gilt unser aufrichtiges Beileid. Die Pfarrei St. Marien wird Herrn Leo Summermatter ein dankbares, ehrendes Andenken bewahren. Der Verstorbene möge nun unverhüllt schauen, worauf er glaubend ausgerichtet war.

*Peter Fromm*

## Das Sakrament der Taufe

haben in der Sonntagsmesse vom 19. Oktober empfangen:

- Nathaniel Arinze Ugwueya**, Sohn von Cosmas und Angela Ugwueya. Die Familie wohnt an der Neuhardstrasse
- Silja Mina Helen De Gottardi**, Tochter von Patrick und Christine De Gottardi, geb. Wiedmer, wohnhaft an der Rosengasse.

*Wir wünschen der Familie Gottes Segen.*

## Ministranten

Nach den Herbstferien beginnen die Treffen der Minis wieder am **Freitagabend, 24. Oktober, 17.30 Uhr**.

## Herzliche Einladung zum Filmabend vom Marienchor am Freitag, 24. Oktober

Am Freitagabend um 19.30 Uhr ist der Pfarrsaal einmal nicht Probesaal von unserem Kirchenchor, sondern die Sängerinnen und Sänger laden ein zum Filmabend.

«Vaya Con Dios – Und führe uns nicht in Versuchung»

Nach dem Tod ihres Abtes müssen die letzten drei deutschen Cantorianer-Mönche, die bisher nur für ihren Gesang lebten, in dem sich ihnen die göttlichen Harmonien offenbaren sollen, ihr schon fast zur Ruine verfallenes Kloster im Brandenburgischen verlassen. Als Zuflucht bleibt ihnen nur das letzte noch bestehende Kloster ihres Ordens in der Toskana; und so machen sich die drei mit der Regula Cantorianorum, dem uralten Regelwerk ihrer frommen Gemeinschaft, auf den Weg nach Italien. Der St. Marienchor freut sich auf ein grosses Filmpublikum.

## Weihnachtsmusical



Liebe Kinder und Jugendliche, liebe Eltern, liebe Gottis, Opas, Tanten und Cousins! Was wäre ein Weihnachtsmusical ohne Sängerinnen und Sänger, ohne Band. Was wäre ein Menschen-Schatten-Spiel ohne Personen, die einen Schatten geben...

### Darum brauchen wir dich!

Die **Proben** finden jeweils von 10.00 – 11.30 Uhr im Pfarrsaal St. Marien statt:  
**Samstag: 22. 11., 29. 11., 6. 12., 13. 12., 20. 12.**

**Hauptprobe mit Band:**  
**Dienstag, 23. Dezember, von 13.30 – 15.30 Uhr**

**Krippenfeier am Heiligen Abend:**  
**Mittwoch, 24. Dezember**  
**Vorprobe: 15.30 Uhr, Feier: 17.00 Uhr**

Eingeladen sind Kinder, Jugendliche und Erwachsene unterschiedlicher Kultur und Herkunft!

*Bernie Müller, Karin Pawelzik und Team*



## Aktion Sternsingen

Möchtest du dabei sein, wenn wir Sternsinger den Menschen den Segen bringen? Möchtest du mit-helfen, dass es Kindern in Not überall auf unserer Erde besser geht?

Wenn du Freude am Singen hast und schon mindestens in der 3. Klasse bist, dann bist du herzlich eingeladen, mitzumachen bei der **Aktion Sternsingen 2015**.

### Proben im Pfarrsaal St. Marien:

**Mittwoch, 3. Dezember 17.30 – 19.00 Uhr**

**Mittwoch, 10. Dezember 17.30 – 19.30 Uhr**

**Samstag, 10. Januar 10.30 – 12.00 Uhr**

**Hausbesuche und Besuche in Altersheimen**  
**Samstag, 10. Januar 2015**

**Sonntag, 11. Jan.** mit Gottesdienst um **10.45 Uhr**.

Anmeldetalons liegen in der Kirche auf. Bitte ein-senden oder im Religionsunterricht abgeben.

Pfarramt St. Marien, Engelbergstr. 25, 4600 Olten,  
062 287 23 11, [pfarramt@st-marien-olten.ch](mailto:pfarramt@st-marien-olten.ch)  
[www.st-marien-olten.ch](http://www.st-marien-olten.ch)

## Pfarrreirat

Am **Dienstag, 28. Oktober**, trifft sich der Pfarrreirat zu seiner öffentlichen Sitzung um **19.30 Uhr** im Pfarrsaal von St. Marien. Herzliche Einladung an Interessierte.

## Dokumentation «Stunde der Begegnung»

### Einblick in die Bewegung «Christliche Solidarität im Alter»

Im März des Jahres 2006 haben fünf Senioren und Seniorinnen zusammen mit dem Gemeindeleiter begonnen, jeweils an den ersten Freitagen jeden Monats, den Herz-Jesu-Freitagen, die «Stunde der Begegnung» abzuhalten. So entstand die Bewegung «Christliche Solidarität im Alter». Jeweils zirka 20 Frauen und Männer kommen im Pfarrsaal zusammen. Meistens gibt es ein Thema, das entweder durch eine der Teilnehmerinnen oder den Gemeindeleiter eingebracht wird. Häufig kommt aber auch ein Referent oder eine Referentin und bringt ein Thema mit, das häufig einen biographischen Bezug zum Leben des Vortragenden hat. Über jedes Treffen gibt es einen kurzen Bericht im «Logbuch». So ist im Laufe der vergangenen acht Jahre ein buntes Buch entstanden, das sehr viel Einblick in diese interessante Runde gibt. Zwischenzeitlich ist dieses schöne Buch voll. Ein neuer Band wurde begonnen. Vielleicht hat ja jemand Interesse, sich diesen ersten Band einmal anzuschauen. Er liegt im Pfarreiretariat und kann auch mal für ein paar Tage ausgeliehen werden.

*Peter Fromm*

## Wichtige Termine

11. **10.45 Uhr:** Gottesdienst zu Allerheiligen  
**18.00 Uhr:** Allerseelengottesdienst
11. **10.45 Uhr:** Eucharistiefeier
- 8. 11.: Woche der Religionen
11. Strickstube
11. Gedächtnisfeier der verstorbenen FG-Mitglieder
11. Multireligiöses Friedensegebet in der Kapelle der Marienkirche
11. Familiengottesdienst zum St. Martinsfest in der Martinskirche. Es singt der Kinder- und Jugendchor

## 30. Sonntag im Jahreskreis

Wir nehmen das Opfer für Kovive auf.

### Samstag, 25. Oktober

#### 18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier

Dreissigster für Margarita Schwaller-Schenker  
Jahrzeit für Klara und Karl Hasenfratz-Haue-  
ter, Mina Hasenfratz, Klara Blauenstein-  
Hasenfratz, Germaine und Josef Sapin-Mug-  
gli, Ursula Schwaller-Gambon, Yvonne und  
Oskar Zeier-Büchler

### Sonntag, 26. Oktober

#### 10.30 Pfarreigottesdienst/Eucharistiefeier

Montag, 27. Oktober

14.00 Rosenkranzgebet  
in der Bruderklausenkapelle

Mittwoch, 29. Oktober

08.25 Rosenkranzgebet  
in der Bruderklausenkapelle

#### 09.00 Eucharistiefeier

in der Bruderklausenkapelle

### Allerheiligen/Allerseelen

Wir nehmen das Opfer für die Kirchenbauhilfe auf.

### Samstag, 1. November

#### 18.00 Gedenkfeier/Eucharistiefeier

für die während des Jahres verstorbenen  
Pfarreiangehörigen,  
musikalisch mitgestaltet vom Kirchenchor  
Jahrzeit für Rösli Laube-Bösch

## Totengedenkfeiern an Allerheiligen, 1. November



**Herzliche Einladung  
zur Eucharistiefeier  
um 18.00 Uhr  
in der Mauritiuskirche**

Der Gottesdienst wird musikalisch vom Gesang  
des Kirchenchors umrahmt.

Wir werden namentlich unserer seit Ende Jahr  
2013 verstorbenen Pfarreiangehörigen geden-  
ken.

Es sind dies:

Silvia Arnold-Ghiringhelli, Maria-Italia Balcon,  
Ruth Bleuer-Kamber, Verena Bösiger-Bach-  
mann, Pietrantonio Capasso, Francesca Cata-  
lano-Malara, Max Cotting, Antonio De Blasi,  
Helena Hasenfratz-von Büren, Bertha Häusler-  
Knechtle, Lina Henzmann-von Arx, Justina Kalan-  
Perc, Katharina Karlen-Obermeier, Willy Köch-  
ler, Rösli Laube-Bösch, Martha Moser-Bärtschi,  
Elsa Müller, Eduard Willi Omlin, Ferdinando  
Pepe, Tadija Princip, Agnes Rudolf von Rohr-  
Mikes, Priska Sigg-Moser, Marcel Soland, Klara  
Spielmann-Jeker, Eva Schaad-Kühner, Johann  
Schäffler, Luzia Schürmann-Bloch, Margarita  
Schwaller-Schenker, Wilhelm Straumann, Ros-  
marie Bertha Strub, Eng Vilayvong, Ursula Wen-  
zinger, Klara Theresia Wild, Werner Zimmerli,  
Vaifro Antonio Zucchetti



Der Mauritiuschor  
Trimbach, unter der  
Leitung von Reiner  
Schneider-Water-  
berg, singt für das  
Weihnachtskonzert  
und für Weihnach-  
ten unter dem Titel

## Machet die Tore weit!

### Advents- und Weihnachtskantaten,

wohlklingende, beschwingte Klänge der Advents-  
und Weihnachtskantaten von Georg Philipp Tele-  
mann, als auch, gemeinsam mit dem Jugend-  
chor Trimbach, die Mundart-Weihnachtskantate  
für Kinder, Chor und Instrumente von Peter  
Escher. Das ensemble mapamundi wird durch  
die Kontakte von Dirigent Reiner Schneider-  
Waterberg wieder mit weltweit konzertierenden  
Absolventen der Schola Cantorum Basiliensis,  
allesamt Spezialisten der historischen Auffüh-  
rungspraxis, besetzt sein. Es spielen im Kon-  
zert zwei Geigen, Bratsche, Cello, Kontrabass,  
Chitarrone und Orgel.

Erklingen werden die Telemann-Kantaten  
Machet die Tore weit, TVWV 1:1074

Allein Gott in der Höh sei Ehr, TVWV 1:58

Der Chor lädt jedermann zum Mitsingen herz-  
lich ein. Die Proben beginnen nach den Herbst-  
ferien. Ab 21. Oktober jeweils dienstags um  
20.00 Uhr im Pfarreisaal Kirchfeld.

Am 1./2. November findet dazu ein Chor-  
wochenende statt. Das Konzert findet am  
**16. Dezember um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche  
St. Mauritius** statt.

Thomas Laube, Präsident  
[thomaslaube@bluewin.ch](mailto:thomaslaube@bluewin.ch)



Die drei Kirchgemeinden  
laden herzlich zum

## Ökumenischen Suppentag

am Samstag, 25. Oktober, ab 11.30 Uhr  
in den ref. Johannessaal  
ein.

Mit den Einnahmen wird ein Projekt in Kitwe,  
Sambia, unterstützt, welches sich für Schul-  
bildung und Integration von Waisenkindern in  
der Stadt Kitwe einsetzt.

Es wird eine Suppe mit Wurst und Brot serviert.  
Getränke und Kaffee sowie hausgemachte Ku-  
chen und Kleingebäck können gekauft werden.

Das Organisations-Team ist für Dessertspenden  
sehr dankbar.

### Neuministranten-Ausbildung

Alle interessierten Kinder ab der  
4. Klasse sind herzlich zu folgenden  
Proben eingeladen:



Jeweils Samstags, 1., 8., 15. und 22. November,  
von 10.00 – 12.00 Uhr in der Mauritiuskirche.



## Ökumenischer Religionsunterricht 2. Sek B

Für die Jugendlichen der 2. Sekundarschule B  
werden nach den Herbstferien bis im Dezember  
die sogenannten ökumenischen Religionsblock-  
tage durchgeführt. Die Anlässe sind für alle ref.  
und röm.-kath. SchülerInnen obligatorisch und  
finden im ref. Johannessaal statt.

### Daten:

Dienstag, 21. Oktober	15.40 – 17.10 Uhr
Dienstag, 28. Oktober	15.40 – 17.10 Uhr
Dienstag, 4. November	15.40 – 17.10 Uhr
Mittwoch, 5. November	08.00 – 11.50 Uhr
Dienstag, 11. November	15.40 – 17.10 Uhr
Dienstag, 18. November	15.40 – 17.10 Uhr
Donnerstag, 20. November	08.00 – 17.10 Uhr
Dienstag, 25. November	15.40 – 17.10 Uhr
Dienstag, 2. November	08.00 – 17.10 Uhr
Dienstag, 9. November	15.40 – 17.10 Uhr

Das Katechetinnenteam wird abwechslungsreiche  
und interessante Themen durchnehmen, welche  
unsere Jungen sicher interessieren.

## Das Katechetinnenteam verabschiedet sich von seiner langjährigen Kollegin



Mirjana Basler arbei-  
tete seit 1991 in unserer  
Pfarrei. Ihre Aufgaben  
waren vielfältig. Unter  
anderem gab sie Reli-  
gionsunterricht an der  
Oberstufe sowie an der  
Unter- und Mittelstufe.

Mit viel Herzblut und  
sozialem Engagement unterrichtete sie während  
vieler Jahre. Bis Ende März 2014 war sie noch im  
ökumenischen Blockunterricht der 8. Klasse tätig.  
Am 4. September 2014 wurde Mirjana von den  
Katechetinnen zum Apéro eingeladen und mit  
einem grossen Dank in den wohlverdienten Ruhe-  
stand verabschiedet.

Wir wünschen Mirjana alles Gute und viel Zeit für  
ihre Hobbys, unter anderem die Ikonenmalerei!

Das Katechetinnen-Team  
Monika Boeschstein, Rita Eng,  
Anita Meyer und Alexandra Mosimann

# Ifenthal-Hauenstein

## Gemeindeleitung:

Priesterliche Dienste:

Sakristan:

Pfarrblatt:

Kirchgemeindepräsidentin:

vakant

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Arthur Strub, Tel. 062 293 23 82

Verena Studer, Tel. 079 339 30 45

verena.m.studer@bluewin.ch

Bernadette Renggli, Tel. 062 293 28 13

**Sonntag, 26. Oktober**  
**30. Sonntag im Jahreskreis**  
**09.45 Pfarrgottesdienst**

*Kollekte für den Ausgleichsfonds der  
Weltkirche MISSIO*

**Samstag, 1. November – Allerheiligen**  
**10.00 Gottesdienst**

mit Totengedenken für unsere verstorbenen  
Angehörigen und Freunde mit Gräberbesuch.  
Es singt der Kirchenchor

*Opfer für die Kirchenbauhilfe des Bistum Basel*

**16.00 Gottesdienst** mit Totengedenken in Wisen

VORANZEIGE:

**Sonntag, 2. November – Allerseelen**

**09.15 Pfarrgottesdienst** in Wisen

## Neuministranten-Ausbildung 2014

Alle Erstkommunikanten sind eingeladen worden,  
beim Ministrantendienst mitzuwirken.

Am **Samstag, 25. Oktober, findet von 10.00 bis  
12.00 Uhr** eine **Schnupperprobe** in Trimbach  
statt.

## Am Fest Allerheiligen

ist um 10.00 Uhr ein Gottesdienst, gehalten von  
Pater Paul mit Totengedenken für unsere Verstor-  
benen.



# Wisen

## Gemeindeleitung:

Priesterliche Dienste:

Kirchgemeindepräsidentin:

vakant

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Tel. 062 293 52 43

**Sonntag 26. Oktober**  
**09.15 Pfarrgottesdienst** in Ifenthal

**Samstag 1. November – Allerheiligen**

**10.00 Pfarrgottesdienst** in Ifenthal

mit Chorgesang,  
anschliessend Friedhofbesuch

**16.00 Pfarrgottesdienst** in Wisen

*Opfer für Jugend und Sprachen (vormals Jugend-  
amt Olten)*

Anschliessend Friedhofbesuch  
Spiel der Musikgesellschaft Wisen

VORANZEIGE:

**Sonntag, 2. November – Allerseelen**

**09.15 Pfarrgottesdienst** in Wisen

## Kirchgemeindeversammlung

(Budgetgemeinde)

Montag, 17. November 2014, um 19.30 Uhr im Kirchensäli Wisen

Traktanden:

1. Stimmzähler
2. Protokoll der Rechnungsgemeinde vom 2. Juni 2014
3. Investitionsrechnung
4. Voranschlag 2014
  - 4.1 Festsetzung des Steuerfusses (18%)
  - 4.2 Voranschlag 2014
5. Verschiedenes

Das Protokoll der letzten Kirchgemeindever-  
sammlung und der Voranschlag 2014 können ab  
19.15 Uhr im Kirchensäli unter der Kirche Wisen  
eingesehen werden.

Frau Küpfert gibt dann gerne Auskunft, so wie  
sie auch an der Versammlung das Budget erklären  
wird.

Der Kirchgemeinderat freut sich auf ihre Teil-  
nahme.

# Anderssprachige Gottesdienste

## Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Arturo Janik  
Seg. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea  
Hausmattstr. 4 – Postfach 730, 4603 Olten  
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22  
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

## SANTE MESSE

**Sabato 25. 10.:** Ore 19.00 Messa a Dulliken.

**Domenica 26. 10.:**

Ore 9.00 Messa a Schönenwerd.

Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten.

## AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

**Sabato 25. 10.:** Ore 14.00 St. Marien Olten:  
Incontro del gruppo bambini.

**Lunedì 27. 10.:**

Ore 19.00 Schönenwerd: Preghiera del gruppo RnS.  
Ore 20.00 St. Martin Olten: Preghiera del gruppo RnS.

**Mercoledì 29. 10.:**

Ore 20.00 St. Marien Adorazione Eucaristica del  
gruppo RnS.

**Giovedì 30. 10.:**

Ore 14.00 Dulliken: Gruppo «Amici del Giovedì».

Ore 20.00 St. Martin: Prove di canto.

**Venerdì 31. 10.:**

Ore 20.00 St. Marien Olten: Incontro del gruppo giovani.

## Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5001 Aarau, Tel. 062 824 65 19,  
mcle@ag.kath.ch; [www.misioncatolicaaargau.ch](http://www.misioncatolicaaargau.ch)

*Santa Misa* en español:

primer y tercer domingo de cada mes, 17.00 h,  
en Iglesia Santa Maria, Engelbergstr. 25, 4600 Olten

## Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39. Jeden  
letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat April) um  
15.30 Uhr: Eucharistiefier in der Pfarrkirche Obergösgen.

## Kath. Kroatenmission SO

P. Šimun Šito Córić, Reiserstr. 83, 4600 Olten,  
Tel. 062 296 41 00

*Messfeiern:*

Jeden Sonntag um 11.30 Uhr in der Pfarrkirche Dulliken.

## Kath. Slowenen-Mission

Messfeier: Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten  
jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage  
Pfarrer David Taljat, Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich  
[slomission.ch@gmail.com](mailto:slomission.ch@gmail.com) / Tel. 044 301 31 32

## Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

**Director da Missão: Pe. Pietro Cerantola, cs**

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern, Tel. 031 307 14 19  
[pepedrocs@hotmail.com](mailto:pepedrocs@hotmail.com), [www.kathbern/missaocatolica](http://www.kathbern/missaocatolica)

## Santa Misa na Capela Heiliggeist

Quando: aos sábados, Horário: às 18 h 00

## Encontro do Grupo de Oração (Pastoral Brasileira)

Sempre no último domingo do mês das 14 h 00 às  
17 h 00, com Estudo Bíblico

**Local:**

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten

**Contacto:**

Aurélia Arcanjo Helfer, Secretária da Missão,  
[pastoral.br@kathbern.ch](mailto:pastoral.br@kathbern.ch), Tel. 031 307 14 19

## Atividades da Missão em Olten

*Escola da Fé, Estudo Bíblico*

*Momento de Oração / CINECATÓLICA*

**Quando:**

*Jeweils 2. Freitag des Monats von 19.00 – 20.30  
Sempre na 2a. sexta-feira do mês das 19.00 – 20.30*

*Jeweils letzter Sonntag des Monats von 14.30 – 17.00  
Sempre no último domingo do mês das 14.30 – 17.00*

**Local:** Kapuzinerkloster, Klosterplatz 8, 4600 Olten

## LITURGIE

**Samstag, 25. Oktober**  
**18.30 Gottesdienst**  
**Kollekte:** Für die Jugendseelsorge, Solothurn

**Sonntag, 26. Oktober**  
**30. Sonntag im Jahreskreis**  
**10.00 Gottesdienst**  
**Kollekte:** Wie am Samstag. Herzlichen Dank.

Montag, 27. Oktober  
09.30 Messfeier im Marienheim

Mittwoch, 29. Oktober  
**09.30 Gottesdienst** im Marienheim

Donnerstag, 30. Oktober  
08.45 Rosenkranz  
**09.15 Gottesdienst der FMG** in der Kapelle  
Wir gedenken unserem verstorbenen Mitglied  
Frau Anna Panzeri-Meyer

Freitag, 31. Oktober  
**19.00 Gottesdienst**  
Jahrzeit für Berti Hunkeler-Eipeldauer

**Samstag, 1. November – Allerheiligen**  
**10.00 Eucharistiefeier mit Chorgesang**  
**14.30 Gedächtnisfeier**  
für alle seit Allerheiligen 2013 aus unserer  
Pfarrei Verstorbenen, mit Friedhofbesuch.  
18.30 Der Gottesdienst **fällt aus**

## PFARREIARBEIT

### Totengedenken



Am 8. Oktober nahmen wir Abschied von Frau *Anna Panzeri-Meyer*, wohnhaft gewesen an der Fridaustasse 32 in Wangen.

Frau Panzeri ist in ihrem 93. Lebensjahr verstorben.

*Wir wünschen ihr den ewigen Frieden.*

### Mutter und Kind-Treffen

#### Zwergen-Plausch

Zom Zwärgeplousch lade mer öich i  
Chömet doch ou ond sit derbi.  
Es get Kaffi ond feini Zöpfe  
D'Chender chöi spele ond omehöpfe.  
Zäme si i dr gmüetleche Gmeinschaft,  
do entstoht so mängi nöi Fröndschaft!



Am **Freitag, 24. Oktober**, treffen wir uns um **09.00 bis 11.00 Uhr** zum Zwergen-Plausch im Kath. Pfarreiheim.

**Bitte anmelden bis Donnerstag, 23. Oktober, bei** Judith Egli, 078 858 63 36.

Wir freuen uns, viele Mütter, Väter, auch Grosseltern mit ihren Kindern begrüssen zu dürfen.

*Der nächste Zwergenplausch findet am 18. November statt.*

### Kürbis-Schnitzen

**Samstag, 25. Oktober,**  
**15.00 – 19.00 Uhr**  
im Schützenhaus Gnöd Hügendorf



Komm vorbei und schnitze deinen eigenen Kürbis!  
**Mitnehmen:**  
spez. Werkzeug/Löffel  
**Kosten pro Kürbis:**  
Fr. 6.–.

Fürs Wohl verkaufen wir Kürbissuppe, div. Kuchen und Getränke.

*Das MUKI-Vorbereitungsteam*

### Kinderliturgie findet statt:



**Sonntag 26. Oktober, 10.00 Uhr**  
im Pfarreiheim.

Das Team freut sich auf alle Erstkommunionkinder 2015.



### kath. Kirchenchor Wangen bei Olten

Für das Jubiläum «175 Jahre Kath. Kirchenchor Wangen» laden wir interessierte Sängerinnen und Sänger zum Mitsingen ein. Im Festgottesdienst vom 13. September 2015 singen wir von Joseph Haydn die «Missa Sancti Nicolai» für Solo, Chor, Orchester und Orgel.

Die erste **Mitsingprobe** findet am **Samstag, 8. November, von 09.00 – 17.00 Uhr** im grossen Saal des Pfarreiheims Wangen statt.

Chorleiterin Claudia Schumacher und Organist Ruedi Kissling stellen ihnen das Werk vor und leiten sie durch einen Probenstag mit viel Musik. Singen sie gern – dann singen sie mit uns.

Weitere Informationen:  
[claudia.schumacher@kirchgemeinde-wangen.ch](mailto:claudia.schumacher@kirchgemeinde-wangen.ch)

### VORANZEIGE

#### Einladung zum Adventskonzert

**Sonntag, 30. November, 17.00 Uhr**  
in der kath. Kirche Wangen bei Olten



Minimusical «*S'Flötemeüli vo Bethlehem*»  
von Markus Hottiger

**Mitwirkende:** Orffgruppen und Kinder- und Jugendchor der Musikschule Wangen bei Olten unter der Leitung von Walter Grob und Christina Lerch. Ihr Besuch würde uns freuen.

Eintritt frei – Kollekte zur Deckung der Unkosten.

Freundlich laden ein:

*Die Mitwirkenden und der Gönnerverein der Orffgruppen Wangen bei Olten.*

### Allerheiligen – Allerseelen

Zu Allerheiligen erinnern wir an die Toten. Sie schmücken Gräber und drücken damit ihre Zuversicht aus, dass die Menschen nach dem Tod in der Gemeinschaft mit Gott sind.



Die katholische Kirche gedenkt an Allerheiligen all ihrer Heiligen.

Am Allerseelen-Tag wird durch Fürbitte und Gebet an die Verstorbenen erinnert.

Die Gedenktage am Ende des Kirchenjahres sollen die Menschen trösten, etwa wenn im vergangenen Jahr der Verlust eines Angehörigen zu beklagen war. Zugleich rücken die christlichen Trauertage mit ihrer Symbolik die Vergänglichkeit des Lebens und die Allgegenwärtigkeit des Todes in den Mittelpunkt.

Das katholische Allerheiligenfest hat seinen Ursprung im Orient. Dort kannte man bereits um die Wende zum 5. Jahrhundert einen Märtyrertag, an dem all derer gedacht wurde, die ihren christlichen Glauben vorbildlich gelebt hatten und als Märtyrer starben. Später wurde zudem der 2. November zum Allerseelentag erklärt. Dieser Gedenktag gilt dem Gedächtnis der gestorbenen Gläubigen. Zum Zeichen dafür, dass sie von den Lebenden nicht vergessen wurden, werden die Gräber auf den Friedhöfen mit Blumen und Kerzen geschmückt.

Während die Blumen an die Vergänglichkeit des Lebens erinnern, symbolisieren die Kerzen das «**Licht des Lebens**».

*Kerzenlicht auf Marmorsteinen,  
wo manche um ihr Liebstes weinen.  
Sie stehen still in sich gekehrt,  
am Tag, an dem man Tote ehrt.*

*Kinder legen Blumen nieder,  
denken an die Eltern wieder.  
Sie sprechen leise ein Gebet,  
wo in Stein ihr Name steht.*

*Weihrauchduft zieht durch die Reihen,  
weil Priester nun die Gräber weihen.  
so mancher denkt jetzt still bei sich,  
irgendwann, trifft es auch mich.*

*Alois Mayer*

### HERZLICHE EINLADUNG

**10.00 Allerheiligen-Eucharistiefeier mit Chorgesang zum Allerheiligen**

**14.30 Gedächtnisfeier mit Grabbesuch**

# Hägendorf-Rickenbach

**Röm.-kath. Pfarramt:**  
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf  
Tel. 062 216 22 52, Fax 062 216 00 51  
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch  
Reservierungen Pfarreizentrum:  
Dominique Troll, Tel. 079 323 17 87

Pfarradministrator: Pfr. George Maramkandom  
Tel. 062 216 11 48  
sunilmaramkandom@gmail.com  
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52  
Öffnungszeiten: Mo 14.00 – 16.30 Uhr,  
Di/Do 09.00 – 11.00/14.00 – 16.30 Uhr

Kollekte: Kapuzinerkloster Olten

**30. Sonntag im Jahreskreis**  
**Samstag, 25. Oktober**

**17.30 Kommunionfeier** mit Diakon Marcel Heim  
Jahrzeit für Emma Uebelhard-Grünenfelder

**Sonntag, 26. Oktober**

**09.30 Zentrale Kommunionfeier**

mit Diakon Marcel Heim in Hägendorf

Mittwoch, 29. Oktober

**10.15 Eucharistiefeier** mit Pfr. Eugen Stierli  
in Hägendorf

Donnerstag, 30. Oktober

09.00 Rosenkranz in der Pfarrkirche

**09.30 Mariengottesdienst**

Kollekte: Kirchenbauhilfe des Bistum Basel

**Fest Allerheiligen**

**Samstag, 1. November**

**14.00 Eucharistiefeier,**

mitgestaltet vom Kirchenchor  
Gedenkfeier für alle Verstorbenen des vergan-  
genen Jahres, anschliessend Gräberbesuch

**Sonntag, 2. November – Allerseelen**

**09.30 Zentrale Eucharistiefeier,**  
anschliessend Gräberbesuch

## Kollekte für das Kapuzinerkloster Olten

Wenn man Gutes tun will, dann braucht es neben Idealismus und Engagement auch die finanzielle Unterstützung. Das hilft, die soziale und karitative Missionsarbeit der Kapuziner in aller Welt zu gewährleisten. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.



... und in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen worden ist am Sonntag, 5. Oktober, in Hägendorf: *Moris Noé Studer*, Sohn des Thomas Studer und der Nina Rippstein Studer, wohnhaft am Kirchrain 14 in Hägendorf.

*Wir gratulieren der Familie herzlich und wünschen ihr für die Zukunft Gottes Segen.*



... am Samstag, 13. September, in der Pfarrkirche St. Gervasius und Protasius in Hägendorf: *Alexandra Michel* und *Christian Urs Lötscher*, Mülerrain 20, Hägendorf.

*Wir wünschen dem Traupaar Gottes Segen für die gemeinsame Zukunft.*



... wurde am Sonntag, 5. Oktober, im Alter von 95 Jahren *Frau Anna Rötheli-Lettner*, wohnhaft gewesen am Thalackerweg 11 in Hägendorf.

*Gott schenke ihr die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihr. Den Angehörigen wünschen wir Trost in unserem Glauben an die Auferstehung.*



**Aktion Weihnachtspäckli**  
**Samstag, 25. Oktober,**  
**von 09.00 bis 12.00 Uhr**  
**vor dem Coop Hägendorf**



2015 in  
Hägendorf



Ein Päckli für Menschen, die wirklich eines brauchen können! Auch dieses Jahr engagieren sich unsere Firmandinnen und Firmanden mit ihrem Katecheten Aurelio Tosato an der Aktion Weihnachtspäckli für Menschen in Osteuropa. Im Namen der Christlichen Ostmission danken wir Ihnen, dass Sie sich auf diese Art für benachteiligte Menschen im Osten einsetzen.

## Informationen aus der Kirchgemeindeversammlung

Gut 25 Personen versammelten sich am Mittwoch, 2. Juli 2014, im Pfarreizentrum zur Rechnungs-gemeinde. Der Kirchgemeindepäsident Hans Trachsel begrüsst die anwesenden Kirchgemeindeglieder sowie Stephan Baschung, Finanzverwalter und George Maramkandom, Pfarradministrator.



Die Investitionsrechnung schliesst mit Nettoinvestitionen in der Höhe von CHF 100'818.40 ab.

Die Sanierung des Glockenstuhls und der Orgel schlossen besser ab als budgetiert. Budgetiert waren Nettoinvestitionen von CHF 105'000.–.

Die Rechnung 2013 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 32'115.– ab, budgetiert war ein Ertragsüberschuss von CHF 10'832.–.

Die Kultuskosten liegen um CHF 27'822.– über dem Voranschlag. Die gesamten Verwaltungskosten fallen um CHF 3'227.– leicht tiefer aus. Die Liegenschaften schliessen mit Mehrausgaben von CHF 25'551.– ab.

Die Erträge aus Steuern und Finanzausgleich liegen mit CHF 79'083.– über dem Voranschlag. Die Abschreibungen konnten um CHF 7'340.– erhöht werden.

Insgesamt schliesst die Rechnung 2013 mit einem erfreulichen Ergebnis ab.

Das Ergebnis der Rechnung 2013 ergibt einen Finanzierungsüberschuss von CHF 18'114.–

Der Antrag des Kirchgemeinderates, den Ertragsüberschuss vollumfänglich als Einlage ins Eigenkapital zuzuschlagen, wurde von den Anwesenden einstimmig gutgeheissen.

## VORANZEIGE

### Einladung zur 53. Generalversammlung



**Donnerstag, 6. November**

**18.30 Uhr:** Eucharistiefeier der Frauengemeinschaft in der Pfarrkirche mit Gedenken an die verstorbenen Mitglieder.

**19.00 Uhr:** GV im Pfarreizentrum.

*Fahrdienst Hägendorf:*

Maria Fürst, Tel. 062 216 17 71,

*Fahrdienst Rickenbach:*

Rosmarie Borner, Tel. 062 216 38 87,

Zur GV sind alle Mitglieder und Frauen, die an der Frauengemeinschaft Hägendorf-Rickenbach interessiert sind, herzlich eingeladen.

*Der Vorstand*

Der Bericht der Treuhandstelle Interrevi AG wurde zur Kenntnis genommen.

Der Präsident Hans Trachsel dankt Stephan Baschung für die professionelle Arbeit.

Die Dienst- und Gehaltsordnung (DGO) wurde überarbeitet. Die Ressortverantwortliche, Lilian Müller, informiert über die wesentlichen Änderungen und weist darauf hin, dass die DGO bereits vom Volkswirtschaftsdepartement vorgeprüft wurde. Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt die Vorlage der neuen Dienst- und Gehaltsordnung einstimmig.

Andrea Nussbaumer und Tobias Schmid sind an der Planung für ein gemütliches Zusammensein der Kirchenbesucher nach einem Gottesdienst. Vorgeesehen dafür ist der Sonntag, 24. August 2014.

Monika Studer, Ressortverantwortlich für die Pfarrei, erwähnt, dass geplant ist, in Zukunft wieder «Chile mit Chind» für Kinder im Vorschulalter anzubieten. Eine erste Sitzung findet im August statt.

Pfr. George informiert, dass für das Jahr 2016 ein Pfarrefest geplant ist.

Des Weiteren macht Hans Trachsel darauf aufmerksam, dass freiwillige HelferInnen für Hausbesuche, Sterbebegleitung und Krankenbesuche gesucht werden.

Zum Schluss der Versammlung dankt der Präsident allen Anwesenden für das Interesse. Einen speziellen Dank richtet er an den Pfarrer für seine Dienste in unserer Pfarrei. Im Anschluss sind alle Anwesenden herzlich zum Apéro eingeladen.

## VORANKÜNDIGUNG



### Mitarbeiteressen

Wiederum laden wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Dank und zur Anerkennung herzlich zum Nachtessen ein:

**Am Freitag, 23. Januar 2015, um 18.30 Uhr im Pfarreizentrum.**

Eine persönliche Einladung wird zugestellt.

Wir freuen uns auf einen gemütlichen Abend.

*Der Kirchgemeinderat*

## Egerkingen

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienste im Internet unter: [www.google.ch](http://www.google.ch): Dekanat Buchsgau Kirchenblatt, dann Egerkingen anklicken.

# Kappel-Boningen / Gunzgen

Röm.-kath. Pfarramt Kappel-Boningen  
Mittelgäustrasse 31, 4616 Kappel  
Tel. 062 216 12 56, Fax 062 216 00 47  
rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

Röm.-kath. Pfarramt Gunzgen  
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen  
Tel. 062 216 13 56  
st.katharina@bluewin.ch

**Pfarrverantwortung:** Pfr. Dr. Theol. Georg Baby Madathikunnath

**Öffnungszeiten und Besetzungen der Sekretariate:**

**Kappel:** Mittwoch, 08.30 – 11.00 Uhr, Donnerstag, 08.30 – 11.00 Uhr: Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56

Am Dienstagmorgen und Mittwochabend wenden Sie sich bitte zu untenstehenden Öffnungszeiten ans Pfarramt Gunzgen (Helena Lachmuth)

**Gunzgen:** Dienstag, 08.30 – 11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00 – 19.00 Uhr: Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56

**Samstag, 25. Oktober**

**17.30 Eucharistiefeier** in Gunzgen

Anschliessend lädt der Pfarreirat zum Chilekaffee im Pfarreiheim Gunzgen ein.

**Sonntag, 26. Oktober**

**30. Sonntag im Jahreskreis**

**08.45 Eucharistiefeier** in Boningen

**10.15 Eucharistiefeier** in Kappel

Begrüssungsgottesdienst für Pfarrer Georg Baby Madathikunnath.

Die Ministranten und der Kirchenchor umrahmen den Gottesdienst musikalisch.

Die Kollekten sind für «Kirche in Not» bestimmt. Anschliessend wird von der Kirchgemeinde Kappel-Boningen ein Apéro offeriert.

**Dienstag, 28. Oktober**

**09.00 Eucharistiefeier** in Boningen

10.00 Gebet am Tag in Gunzgen

19.00 Rosenkranz in Kappel

**Mittwoch, 29. Oktober**

**09.00 Eucharistiefeier** in Kappel

**Donnerstag, 30. Oktober**

18.30 Rosenkranz in Gunzgen

**19.00 Abendmesse** in Gunzgen

**Freitag, 31. Oktober**

**19.30 Abendmesse** in Kappel

Jahrzeit für Walter und Anna von Rohr-Lack, Pfarrer und Dekan Otto Allemann, seine Eltern, Geschwister und Angehörige, Alois und Lina Wyser-von Arx, ihre Söhne und Töchter

Liebe Pfarreiangehörige

Herr Pfr. Dr. Theol. Georg Baby Madathikunnath ist am Sonntag, 14. September 2014, in Kappel eingetroffen.

Wir heissen ihn recht herzlich willkommen.

Der Begrüssungsgottesdienst findet am **Sonntag, 26. Oktober 2014, um 10:15 Uhr** in der Kirche Kappel statt.

Anschliessend an die Feier offeriert der Kirchgemeinderat einen Apéro.

Max Nützi

Kirchgemeindepäsident Kappel-Boningen



**Gestorben ist**

am 27. September im Alter von 84 Jahren Herr **Eugen Ritter-Hellbach**, wohnhaft gewesen in Kappel. Die Trauerfeier fand am 3. Oktober statt. Dreissigster ist am Freitag, 7. November, um 19.30 in der Kirche Kappel.

*Herr, gib ihm Frieden und Freude bei dir und tröste die Trauernden.*

**Seniorenvereinigung Gunzgen**



Am **Donnerstag, 30. Oktober,**

**ab 14.00 Uhr**

gemütlicher Nachmittag

«Weisch no?»

im Gemeindesaal Gunzgen.

**VORANZEIGE**



**Metzgete**

Am **Sonntag, 9. November,**

findet ab **11.00 Uhr**

die traditionelle Metz-

gete im Pfarreisaal Kap-

pel statt.

Der Kirchenchor Kappel-Boningen freut sich, Sie begrüssen und bedienen zu dürfen.

**Kollekten September 2014**

**Kappel-Boningen**

6. 9. Theologische Fakultät Luzern Fr. 79.90

14. 9. Jugend und Sprachen, Olten Fr. 331.75

21. 9. Bettagsopfer

für die Inländische Mission Fr. 263.40

27./28. 9. Diözesanes Opfer

für finanzielle Härtefälle Fr. 321.15

**Gunzgen**

7. 9. Theologische Fakultät Luzern Fr. 88.10

13. 9. Jugend und Sprachen, Olten Fr. 82.30

20. 9. Bettagsopfer

für die Inländische Mission Fr. 351.45

28. 9. Diözesanes Opfer

für finanzielle Härtefälle Fr. 122.50

*Herzlichen Dank für die grosszügigen Spenden!*

**HEILIGE MARIA: THEOTOKOS**

In der Katholischen Kirche ist der Oktober der Heiligen Maria gewidmet, insbesondere der Hingabe zum Rosenkranzgebet. Seit Anbeginn des Christentums wird Maria, in der östlichen wie auch in der westlichen Liturgie, von den Gläubigen verehrt. Maria hat das menschliche Leben in seinen verschiedenen Aspekten inspiriert und seine tiefsten Sehnsüchte erweckt: Kultur, Kunst, Architektur, Literatur, etc. Unsere Kathedralen, Museen und Kunstgalerien sind reich an Arbeiten über Maria. Dichter und Schriftsteller haben zu Ehren Marias Loblieder gesungen und Bände komponiert. William Wordsworth schrieb: «Mary is trained natures solitary boast». (Maria ist unter uns die alleinige Quelle des Stolzes in dieser verdorbenen Gesellschaft).



Die Kirche glaubt und bekennt, dass Maria, die Mutter Gottes – Theotokos ist. Es ist das Konzil von Ephesus im Jahr 431 AD, das gegen die Lehre der Nestorianismus lehrt, dass Maria Theotokos gerufen werden sollte. Maria wird als diejenige betrachtet, die den Sohn Gottes jungfräulich durch den Heiligen Geist in diese Welt geboren hat. Sie ist die jungfräuliche Mutter von Jesus Christus. Jesus Christus ist Gott und wurde durch den Körper seiner Mutter zum Menschen. Sie ist die Mutter Gottes und für immer Jungfrau. Sie ist auch heilig bis zu ihrem Tod durch die rettende Hand Gottes.

Maria wurde auserwählt, nicht nur um die Mutter Jesu zu sein oder ihm das menschliche Leben zu geben, sondern durch die Mutterschaft wurde ihr das Geheimnis der Erlösung offenbart. Maria reagierte auf den Plan Gottes in einem bestimmten Muster.

Durch ihre menschlichen Handlungen spielte sie eine entscheidende Rolle in der Erlösung. Sie offenbart das Modell des christlichen Lebens durch ihre Beziehung zu Jesus und seiner Mission. Maria ist das Vorbild der Kirche auf dem Weg Gottes zur Erlösung. In Karl Rahners, der grosse deutsche Theolog, Meinung, «in jedem Zeitalter, sollte das Bild von Maria in einem Milieu der dominanten kulturellen Erwartungen über die Menschheit reflektiert werden» (TI, 19, p. 221).

Lumen Gentium ermahnt, «Maria ist das Vorbild der Kirche in Fragen des Glaubens, der Liebe und in der vollkommenen Einheit mit Christus, und erinnert die Menschen an Gott, die wahre Hingabe, weder in der Weitergabe von fruchtlosen Emotion besteht, noch in einer gewissen Leichtgläubigkeit».

Vielmehr geht es um den wahren Glauben, durch den wir geführt werden und so die Liebe Mutter Gottes erkennen, welche uns dazu bewegt, ihre Tugenden nachzuahmen.

*Pfr. Dr. Georg Baby Madathikunnath*

# Pastoralraum Gösgen

**Pastoralraumpfarrer:** Jürg Schmid,  
Pfarrverantwortung für alle Pastoralraum-Pfarreien  
j-schmid@gmx.ch

**Sekretariat:** Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64  
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch  
DI und DO 14.00 – 17.00 Uhr  
www.pr-goesgen.ch

	Sa 25. 10.	So 26. 10.	Di 28. 10.	Mi 29. 10.	Do 30. 10.	Fr 31. 10.
Nd.-Gösgen		11.00 E	08.30 E			
Obergösgen		09.30 E		09.00 WK		
Winznau	18.00 E				09.00 WK	
Lostorf		09.30 WK				19.30 EA
Stüsslingen-Rohr		11.00 WK			09.00 WK	
Erlinsbach	18.00 E	11.00 E		09.00 E	09.00 EL	19.00 E

E = Eucharistiefeier  
EL = Eucharistiefeier  
in der Laurenzkapelle  
EA = Eucharistiefeier  
in der Antoniuskapelle in Mahren

WK = Wortgottesdienst  
mit Kommunionfeier

**Nähere Angaben unter der jeweiligen Pfarrei**



## Auf dem Weg zu einer reifen, gesunden und überlegten Persönlichkeit

Bei TeenSTAR ist alles Thema, was mit Sexualität zu tun hat. Mit Sexualität ist eine ganze Menge gemeint: Da gehört natürlich der **Körper** dazu, all seine Veränderungen und das, was bei Mädchen und Jungs eigentlich genau passiert. Alle **Gefühle** sind wichtig, was uns bewegt, wie stark und warum. Der **Verstand** spielt eine Rolle, all das, was du denkst und weisst. Deine **Seele** gehört dazu, was dich trägt, verletzt und freut. Schliesslich

gehören die **Menschen** um dich herum dazu. Was besprichst du, was sagen andere, was liest und siehst du in den Medien? Der Kurs hilft, dass diese fünf Bereiche gut zusammenspielen.

**Ein Kurs für Jugendliche von  
11 – 13 Jahren und  
14 – 16 Jahren  
2 x 5 Treffen am Mittwochabend,  
von Oktober bis März**

Im kommenden Winter bieten wir in unserem Pastoralraum einen TeenSTAR-Kurs an. Der **Informationsabend für Eltern findet am Mittwoch, 29. Oktober, um 19.30 Uhr** im alten Schuelhüsli, Dorfplatz Erlinsbach, statt.

Weitere Informationen finden Sie auf dem Flyer im Schriftenstand, auf dem Pfarramt oder bei den Kursleitenden Bruno Hunn, 079 195 67 32 und Monika Stasiukėnaitė, 077 487 48 61.

# Niedergösgen

**Pfarramt:** Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen,  
Tel. 062 849 05 64, Fax 062 849 05 65  
www.pfarrei-niedergoesgen.ch

**Bezugsperson:** Pastoralraumpfarrer Jürg Schmid  
j-schmid@gmx.ch

**Religionspädagogin RPI:** Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)  
denise.haas@pfarrei-niedergoesgen.ch

**Sekretariat:** Judith Schär-Brander DI, MI und FR: 08.30 – 11.30 Uhr (079 756 15 02)  
judith.schaer@pr-goesgen.ch

**Samstag, 25. Oktober  
09.30 Wortgottesdienst im Altersheim**

**Sonntag, 26. Oktober  
11.00 Eucharistiefeier**  
mit Pfr. Dominic Kalathiparambil  
Dreissigster für Rudolf Wermelinger,  
anschliessend Spaghetti-Essen  
der Ministranten im Pfarreiheim  
Kollekte für HEKS

**Dienstag, 28. Oktober  
08.00 Rosenkranzgebete  
08.30 Eucharistiefeier**

**Samstag, 1. November  
ALLERHEILIGEN  
Der Gottesdienst im Altersheim fällt aus!  
09.30 Eucharistiefeier,  
anschliessend Friedhofbesuch**

**Sonntag, 2. November  
ALLERSEELEN  
11.00 Eucharistiefeier**  
Jahrzeit für Franz Fischer-Zihler, Julia und Emil  
Meier-Bachmann, Emmi Fuchs, Mina Fuchs-Eng,  
Jda und Walter Meier-Meier



## Seniorenmittagstisch

Dieser findet am **Donnerstag, 30. Oktober, 12.15 Uhr** im Restaurant Brücke statt. Es werden Suppe, Hirschkraut mit Spätzli und Rotkraut serviert.

**Anmeldungen** nimmt die Gemeindeganzlei bis **Dienstag, 28. Oktober**, unter Tel. 062 858 70 50 entgegen.

## Spaghettiplausch

Organisiert von den  
Ministranten Niedergösgen



**Datum:** Sonntag, 26. Oktober 2014  
**Ort:** Pfarreiheim Niedergösgen  
**Zeit:** ab 12.00 h  
**Preis:** Spaghetti à discrétion mit  
verschiedenen Saucen, inkl. Salat



**Erwachsene:** 15.-  
**Kinder:** 8.-

Diverse Getränke und ein grosses  
Kuchenbuffet wird ebenfalls angeboten.

Der Reinerlös wird dem nächsten Mini-Weekend zu Gute kommen.

Wir freuen uns, Sie begrüßen zu dürfen!

Bis dann!



## Vergänglich Unvergänglich

Täglich werden wir mit unserer Vergänglichkeit konfrontiert. Wir sind einem steten Wandel ausgesetzt. Täglich werden wir mit Nachrichten von Krankheit, Krieg, Tod konfrontiert. Auch spüre ich meine Vergänglichkeit in meinem Körper und in meiner Seele: Ich bin verletzlich, einem steten Wandel ausgesetzt.

Die Bestrebungen des Menschen, die Vergänglichkeit zu überwinden, sind gross.

Die Vergänglichkeit wird von uns Menschen aber niemals überwunden werden können.

### Zur Unvergänglichkeit berufen.

Berühmt sind die Worte des Hl. Paulus im Kapitel 15,51-58 des Römerbriefes

### Seht, ich enthülle euch ein Geheimnis:

*Wir werden nicht alle entschlafen, aber wir werden alle verwandelt werden, plötzlich, in einem Augenblick, beim letzten Posaunenschall.*

*Die Posaune wird erschallen, die Toten werden zur Unvergänglichkeit auferweckt, wir aber werden verwandelt werden.*

*Denn dieses Vergängliche muss sich mit Unvergänglichkeit bekleiden und dieses Sterbliche mit Unsterblichkeit.*

*Wenn sich aber dieses Vergängliche mit Unvergänglichkeit bekleidet und dieses Sterbliche mit Unsterblichkeit, dann erfüllt sich das Wort der Schrift: Verschlungen ist der Tod vom Sieg.*

*Tod, wo ist dein Sieg? Tod, wo ist dein Stachel? Der Stachel des Todes aber ist die Sünde, die Kraft der Sünde ist das Gesetz.*

*Gott aber sei Dank, der uns den Sieg geschenkt hat durch Jesus Christus, unseren Herrn.*

*Daher, geliebte Brüder, seid standhaft und unerschütterlich, nehmt immer eifriger am Werk des Herrn teil und denkt daran, dass im Herrn eure Mühe nicht vergeblich ist.*

Fortsetzung in der nächsten Nummer.



## Unsere Verstorbenen

**Hans Teuscher-Giger**  
\* 12. Dezember 1925 – 8. Oktober 2014 †

**Fridolin Herzog-Spielmann**  
\* 7. März 1937 – 8. Oktober 2014 †

# Obergösgen

**Pfarramt:** Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 03  
**Seelsorgerin:** Julia Rzeznik, Tel. 062 295 20 78  
**Sekretariat:** Iris Stoll, DI 14.00 – 16.30 / FR 08.30 – 11.00 Uhr  
**Pastoralassistentin für den Pastoralraum:** Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78  
**Bezugsperson:** Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28

[julia.rzeznik@pr-goesgen.ch](mailto:julia.rzeznik@pr-goesgen.ch)  
[sekretariat.obergoesgen@pr-goesgen.ch](mailto:sekretariat.obergoesgen@pr-goesgen.ch)

[schallenberg.h@bluewin.ch](mailto:schallenberg.h@bluewin.ch)  
[maria.raab@kathwinznau.ch](mailto:maria.raab@kathwinznau.ch)

**Sonntag, 26. Oktober**

**30. Sonntag im Jahreskreis**

**09.30 Familiengottesdienst**

mit Ministrantenaufnahme,  
Thema: Begabt mit vielen Talenten

**Eucharistiefeier**

mit Stefan Kemmler und Julia Rzeznik  
*Jahrzeit für Urs Viktor und Anna-Elisa Giger-Affentranger*

*Kollekte: Inländische Mission*

Anschliessend lädt der Pfarreirat zum «Chilekaffi» ins HSB ein.

**15.00 Vietnamesischer Gottesdienst**

*Mittwoch, 29. Oktober*

**09.00 Wort- und Kommunionfeier**

*Freitag, 31. Oktober*

**Kein** Rosenkranz

**Samstag, 1. November – Allerheiligen**

**14.00 Eucharistiefeier**

mit Eugen Stierli, Sr. Hildegard und Julia Rzeznik, musikalisch umrahmt mit Orgel- und Posaunenmusik

*Jahrzeit für Ursula Kneubühler-Germann*

*Kollekte: Kapuzinerkloster Olten*

Anschliessend Gräberbesuch

**Sonntag, 2. November – Allerseelen**

**09.30 Wort- und Kommunionfeier**

**Familiengottesdienst mit Miniaufnahme**

*Sonntag, 26. Oktober, 09.30 Uhr*

Thema:

**Begabt mit vielen Talenten**

Kinder und Jugendliche, die im Gottesdienst ministrieren, sind eine Bereicherung für jeden Gottesdienst. Sie bringen neues und frisches Leben



hinein, fordern uns heraus uns zu fragen, wie unsere Gottesdienste sein müssen, damit auch junge sich angesprochen und wohl fühlen.

Wir freuen uns darum sehr, im Gottesdienst vom 26. Oktober um 09.30 Uhr vier neue Ministranten in unsere Ministrantenschar aufzunehmen.

Es sind dies:

*Simone Angileri, Remo Bättig, Melanie Widmer und Larissa Wyss.*

Liebe Minis, wir danken Euch für eure Bereitschaft und wünschen euch viel Freude an Eurem Dienst und in der Gemeinschaft der anderen Minis.

Verabschieden müssen wir uns von den Ministranten *Remo Kuratli* und *Sven Pally*. Ihr habt unseren Gottesdienst durch Euren Dienst bereichert.

Danke herzlich für Euren Einsatz!

*Julia Rzeznik*



**Wir gratulieren**

am 31. Oktober zum 90. Geburtstag Frau *Rosalie Meier*, Solothurnerstr. 70 in Olten.

**Kath. Frauengemeinschaft**

**Obergösgen am Brügglistfest**

Am Wochenende vom 25./26. Oktober ist wieder Brügglistfest in Dulliken. Dorthin lohnt ein Abstecher unbedingt, allein schon um die leckeren Kuchen zu probieren, die die Frauengemeinschaft Obergösgen am Kuchenbuffet serviert.

**Elternabend Erstkommunion 2014**



Der Elternabend findet am **Mittwoch, 29. Oktober, um 19.30 Uhr** im Haus der Begegnung am Kirchweg 2 statt.

Das Fest zur Erstkommunion feiern wir am Sonntag, 12. April 2014.

**Adventsfenster 2014**

Die Tage werden schon wieder kürzer. Bald ist Adventszeit. Die Gruppe «Chile mit Chind» organisiert wiederum die Adventsfenster.

In dieser Zeit öffnet an jedem Tag eine Familie ein Fenster und lädt auf Wunsch (selbstverständlich freiwillig) auch zu Kaffee und Kuchen ein.

Eine Gelegenheit, seine Nachbarn zu treffen und die Zeit vor Weihnachten mit einem schönen Brauch zu bereichern.

Wenn Sie nun ein Fenster weihnächtlich gestalten und Ihre Türe an einem Tag im Advent öffnen wollen, melden Sie sich bei:

Brigitte Meier, Sonnhaldenstrasse 5,

Tel. 062 295 02 61, [sunflower@worms.ch](mailto:sunflower@worms.ch)

Wir freuen uns auf ein reges Mitmachen.

# Winznau

**Pfarramt:** Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52  
**Bezugsperson:** Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28  
**Sekretariat:** Judith Kohler, DI 08.00 – 11.15 Uhr, DO 08.00 – 11.15 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr

[www.kathwinznau.ch](http://www.kathwinznau.ch)  
[maria.raab@kathwinznau.ch](mailto:maria.raab@kathwinznau.ch)  
[judith.kohler@kathwinznau.ch](mailto:judith.kohler@kathwinznau.ch)

**Samstag, 25. Oktober**

**30. Sonntag im Jahreskreis**

**18.00 Eucharistiefeier** mit Pfarrer Jürg Schmid  
*Dreissigster für Agnes Grob-Studer, Heidi Abt-Lenz*

*Jahrzeit für Beda Wirth-Geiser, Ruth Grüter-Gerteis, Antonio und Amabile Oberti-Bassi*  
*Kollekte für die Inländische Mission*

*Donnerstag, 30. Oktober*

08.30 Rosenkranz

**09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier**  
mit Julia Rzeznik

**VORANZEIGE**

**Samstag, 1. November – Allerheiligen**

**14.00 ökumenische Totengedenkfeier**  
auf dem Friedhof

**Sonntag, 2. November – Patrozinium**

**09.30 Eucharistiefeier**

Mitwirkung: Kirchenchor

**Ehrungsgottesdienst**

Am Sonntag, 31. August, wurden in einem feierlichen Gottesdienst mit Weihbischof Denis Theurillat acht Mitglieder des Kirchenchors Winznau durch den Kirchenmusikverband Olten-Gösgen geehrt.

**Für mindestens 25 Jahre:**

- Doris Elsenberger
- Markus Felber
- Vreni von Felten
- Toni Hinteregger
- Martha Lehner
- Jrene Nünlist

**Für mindestens 50 Jahre:**

- Josef von Däniken
- Dieter Grob

Wir danken diesen aktiven Sängerinnen und Sängern für ihren Einsatz und Treue im Kirchenchor und wünschen ihnen weiterhin viel Freude beim Singen.

*Fränzi Brun*



*Josef von Däniken dankt im Namen der geehrten Jubilare.*

**Generalversammlung 2014**

**der Frauengemeinschaft Winznau**

**Dienstag, 28. Oktober, um 19.30 Uhr** im kath. Pfarrsaal Winznau. **Anmeldung bis 24. Oktober** an Regina von Felten, 062 295 07 13, oder an jede Vorstandsfrau.

**Unterhaltungsabend mit Schreiber vs. Schneider**

**Dienstag, 4. November, 19.30 Uhr** in der Mehrzweckhalle Winznau. Eintritt Fr. 10.–.

Türöffnung: 18.00 Uhr.



**Fotos vom Minifest 2014**

**Totengedenken**

Am 26. September rief Gott *Heidi Abt-Lenz* im Alter von 84 Jahren zu sich heim.

Am 29. September holte Gott *Agnes Grob-Studer* im Alter von 92 Jahren in die ewige Heimat.

Am 2. Oktober rief Gott *Umberto Cervi* im Alter von 93 Jahren in die ewige Heimat.

*Der Herr schenke ihnen die ewige Ruhe und das Licht seiner Herrlichkeit leuchte ihnen.*

*Den Angehörigen wünschen wir viel Kraft und Trost.*

# Lostorf

**Pfarramt:** Räckholdernstrasse 3, 4654 Lostorf  
Tel. 062 298 11 32, Fax 062 298 33 20  
**Bezugsperson:** Marek Sowulewski, Diakon, Tel. 076 579 05 56  
**Sekretariat:** Martina Gfeller und Ursula Binder  
DI – FR 09.00 – 11.00 Uhr

[www.kath-kirche-lostorf.ch](http://www.kath-kirche-lostorf.ch)  
[marek.sowulewski@pr-goesgen.ch](mailto:marek.sowulewski@pr-goesgen.ch)  
[pfarramtlostorf@bluewin.ch](mailto:pfarramtlostorf@bluewin.ch)

## Sonntag, 26. Oktober 30. Sonntag im Jahreskreis 09.30 Wort- und Kommunionfeier

mit Diakon Marek Sowulewski  
*Opfer für die Inländische Mission  
Jahrzeit für Martin Gubler-Graf; Fritz und Marie Guldemann-Cernjac; Walter und Wilhelmine Annaheim-Guldemann; Walter und Frieda Hoog-Probst; Oskar und Rosa Brügger-Kissling; Elisabeth Marrer-Wittmer*

Mittwoch, 29. Oktober

**08.30 Morgenlob** mit Diakon Marek Sowulewski,  
*anschliessend Z'morge mit der Frauen- und Müttergemeinschaft*

Freitag, 31. Oktober

**19.30 Eucharistiefeier**  
*in der Antoniuskapelle in Mahren  
Jahresgedenken für Walter Schüpbach*

VORANZEIGE

## Samstag, 1. November ALLERHEILIGEN

**10.00 Eucharistiefeier** mit Pfr. Eugen Stierli  
und Diakon Marek Sowulewski  
*Mitwirkung des Kirchenchores,  
anschliessend gemeinsamer Gräberbesuch  
Opfer für das Kapuzinerkloster Olten*

## Sonntag, 2. November ALLERSEELEN

**09.30 Eucharistiefeier** mit Pfr. Stefan Kemmler  
*Opfer für die Kirchenbauhilfe Bistum Basel  
Jahrzeit für Leo und Karolina Annaheim-Flury*

## Frauen- und Müttergemeinschaft Morgenlob und Zmorge

 Zu unserem Morgenlob am **Mittwoch, 29. Oktober, 08.30 Uhr** in unserer Kirche, laden wir die ganze Pfarrei herzlich ein.

Im Anschluss sind alle, die Freude am gemütlichen Beisammensein haben, herzlich zu einem feinen gemeinsamen Zmorge im Sigristenhaus eingeladen.

## Firmkurs



## Modul: RELI und PHILO 1. Teil Mittwoch, 29. Oktober,

**19.00 – 21.00 Uhr im Sigristenhaus**  
Woher weiss ich, wer ich bin?  
Wer ist ich? Was sind Gefühle?

An dem Abend wollen wir uns mit diesen Fragen auseinandersetzen. Nimm bitte eure Bibel mit.

Marek Sowulewski

## UNTERWEGS in ein neues Chorprojekt



## Info-Abend am Mittwoch, 29. Oktober

Der reformierte Pfarrer Michael Schoger und der Lostorfer Musiker Thomas Maritz laden herzlich zu einem weiteren ökumenischen Chorprojekt ein.

Unter der sympathischen und bewährten Leitung von Thomas Maritz werden Lieder zum Thema «Unterwegs» einstudiert.

Die ausschliesslich deutschsprachigen Songs stammen von Peter Maffay, Marius Müller Westernhagen, Udo Lindenberg, Nena und weiteren Künstlern.

Am Informationsabend besteht die Möglichkeit, einander bei einem gemütlichen Apéro kennenzulernen und weitere Infos zum Projekt zu erhalten. Der Info-Abend findet statt am:

**Mittwoch, 29. Oktober, 19.30 Uhr** in der ref. Kirche Lostorf.

## Ministamtisch



Am **Freitagabend, 31. Oktober, von 17.00 – 18.30 Uhr** bereiten wir den Gottesdienst vom 22. November vor.

Marek Sowulewski

## Schnupperstunde für neue Ministranten



findet am Sonntag, **1. November**, nach dem Gottesdienst an Allerheiligen um **11.00 Uhr** in der Kirche statt.

Marek Sowulewski

## Gartenarbeit der Jungmannschaft



Die Jungmannschaft stellt sich gegen ein freiwilliges Entgelt auch dieses Jahr wieder für die Hilfe bei verschiedenen Gartenarbeiten zur Verfügung:

**Samstag, 18. und 25. Oktober, 08.30 – 12.00 Uhr und von 13.30 – 17.00 Uhr.**

## Anmeldungen an:

Haller Matthias, 079 643 32 74.

Die Jungmannschaft freut sich auf Ihren Auftrag.

## Opfergaben

In den Monaten **Juli** und **August** durften wir folgende Kirchenopfer entgegennehmen: Papstopfer Fr. 36.20; Priesterseminar Luzern Fr.104.15; Chance Kirchenberufe Fr. 63.35; Christopherus-Opfer Fr. 60.70; Jugend und Sprachen Fr. 34.50; Solidarmed Fr. 19.40; Caritas Schweiz Fr. 96.50; Strassenkinder Montenero Bolivien Fr. 392.05; Diözesane Verpflichtungen Fr. 50.25; Caritashilfe im Südsudan Fr. 153.05.

*Für all Ihre Spenden sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott!*

VORANZEIGE



## Sternstunde 5. und 6. Klasse Sonntag, 1. November

Treffpunkt um **10.00 Uhr** im Sigristenhaus.

# Stüsslingen-Rohr

**Pfarramt:** Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr  
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71  
[www.pfarrei-stuesslingen.ch](http://www.pfarrei-stuesslingen.ch)

**Gemeindeleitung:** Andrea-Maria Inauen Weber  
[pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch](mailto:pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch)

**Sekretariat:** Iris Stoll-Meier, [sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch](mailto:sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch)

## Sonntag, 26. Oktober 11.00 Wort- und Kommunionfeier

*Dreissigster für Verena Käser, Norbert Kaufmann-Spielmann  
Jahrzeit für Werner von Däniken-Meier, Magdalena Schmid, Gerhard Schmid, Margrit Schmid; Fidel und Elisabeth Schmid-Bitterli und Theres Schmid; Margrit Schmid, Romans  
Opfer für die MISSIO*

Donnerstag, 30. Oktober

08.30 Rosenkranz

## 09.00 Wort- und Kommunionfeier

## Samstag, 1. November – Allerheiligen

**14.00 Gedenkfeier** für die Verstorbenen  
*in der Friedhofskirche mit Gräberbesuch*  
17.00 Chile für öisi Jüngschte *in der Friedhofskirche*

## Sonntag, 2. November – Allerseelen

## 09.30 Wort- und Kommunionfeier

## Dank fürs 20. Mini-Lager 2014

Alle 60 Kinder und Jugendliche sind glücklich und gesund aus dem Mini-Lager heimgekehrt. An dieser Stelle danken wir der Lagerleitung Vanessa

Erni und Nora Eng und allen LeiterInnen herzlich für ihren grossartigen Einsatz. **Bilder vom Jubiläumslager** finden sie unter [www.minischar.ch](http://www.minischar.ch)

## 1. November – Allerheiligen

In Erinnerung an alle unsere lieben Verstorbenen, vor allem an jene, die uns im vergangenen Jahr verlassen haben, feiern wir in der Friedhofskirche einen Gedenkgottesdienst.

Die Feier beginnt um 14.00 Uhr und wird musikalisch von einem Flötenduo umrahmt.

Aus unserer Pfarreigemeinschaft sind seit Herbst 2013 von Gott heimgelassen worden:

am 10. November 2013: *Sophie Soland-Soland*

am 12. März 2014: *Martin Henzmann*

am 9. Mai 2014: *Hedy Walter-Bieber*

am 24. Juni 2014: *Simona Gugliotti*

am 19. Juli 2014: *Rolf Jost*

am 11. August 2014: *Kaspar Niklaus*

am 15. Aug. 2014: *Liseli Sommerhalder-Dettwiler*

am 11. September 2014: *Walter Bieber*

am 21. Sept. 2014: *Norbert Kaufmann-Spielmann*

am 27. September 2014: *Verena Käser*

am 28. September 2014: *Gertrud Eng*

## Neues Weihnachts-Chor-Projekt



Wir freuen uns an der begeisterten Gruppe von Sängerinnen und Sängern!

**Wer** in der Mitternachtsmesse am 24. Dezember um 23.00 Uhr **auch noch mitsingen möchte, kann selbstverständlich bei der 2. Probe noch dazustossen.**

Wir proben gemeinsam, Frauen und Männer, am Freitagabend in zwei Blöcken in der Kirche, mit einer «Picknick-Teilete» dazwischen. Die Leitung hat Peter Stillhart aus Olten.

## Weitere Probe-Daten:

jeweils von **18.30 – 19.30 und 20.30 – 21.30 Uhr**

**2. Probe: Freitag, 7. November**

**3. Probe: Freitag, 21. November**

**4. Probe: Freitag, 5. Dezember**

**5. Probe: Freitag, 19. Dezember**

**Hauptprobe:  
Dienstag, 23. Dezember, 18.30 Uhr**



# Pastoralraum Niederamt Süd

**Projektleiter:** Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33  
w.reglinski@niederamtsued.ch  
**Sekretariat:** Eva Wegmüller, pastoralraum@niederamtsued.ch  
www.niederamtsued.ch



## Werkzeuge in Gottes Hand

Am kommenden *Sonntag, 26. Oktober, um 10.15 Uhr* findet zum zweiten Mal in *Gretzenbach* ein ökumenischer Gottesdienst an einem konkreten Arbeitsort statt. Ob in einer Bäckerei oder Druckerei, in einem Autosalon oder Büro, in einer Fabrik oder Werkstatt – überall kann man mit Mitarbeitenden, mit Angehörigen und Kunden, mit Nachbarn und Freunden Gottespräsenz feiern: integrativ und mitten im Leben. Somit entsteht eine Verbindung zwischen Kirche und Arbeitswelt, Glauben und tätigem Handeln.

Nach dem Gottesdienst auf einem Bauernhof vor einem Jahr treffen wir uns diesmal im Mehrzweckgebäude des *Werkhofs im Täli* am Jöriweg.

«Werkzeuge in Gottes Hand» ist das Thema die-

ses Gottesdienstes mit der besonderen Teilnahme der 1.-Klässler (HGU-Eröffnung). Gott hat jede und jeden von uns ganz individuell und einzigartig geschaffen. Er hat uns Fähigkeiten und Talente gegeben, um dank uns ganz unterschiedliche Aufgaben erfüllen zu können. Eine grosse Rohrzanze kann nicht dasselbe bewirken, wie ein kleiner Schraubendreher. Aber beide sind in einer Werkstatt wichtig und unersetzbar.

Oft sind es gerade die kleinen und unscheinbaren Werkzeuge, die unvorstellbar viel in Gottes Reich – in der Kirche, Familie, in der Welt – bewegen können. Was passiert, wenn wir uns entscheiden, uns von Gott als seine Werkzeuge zur Verfügung stellen zu lassen?

Wieslaw Reglinski

# Dulliken

**Pfarramt und Sekretariat:** Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken  
www.niederamtsued.ch  
**Pfarradministrator:** Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33  
**Mitarbeitender Priester:** Josef Schenker, 062 295 40 25  
j.schenker@niederamtsued.ch

**Mitarbeiterin:** Christa Niederöst, 062 295 56 87  
**Sekretariat:** Verena Studer  
dulliken@niederamtsued.ch  
062 295 35 70, (Fax) 062 295 64 20  
**Bürozeiten:** Mo – Mi und Fr 08.00 – 11.30 Uhr, Do: 13.30 – 17.00 Uhr

## 30. Sonntag im Jahreskreis

### Samstag, 25. Oktober

**17.30 Wortgottesdienst** mit Flavia Schürmann

*Dreissigster für Anna Frey-Peier*

17.30 Kleinkinderfeier im OG Kirche

19.00 Santa Messa

### Sonntag, 26. Oktober

11.30 Kroatischer Gottesdienst

Montag, 27. Oktober

19.00 Rosenkranz

Dienstag, 28. Oktober

**09.30 Gottesdienst** im Altersheim Bruggli  
(röm.-kath.)

Mittwoch, 29. Oktober

**09.00 Eucharistiefeier**

## VORANZEIGE

### Hochfest Allerheiligen

#### Samstag, 1. November

**09.45 Eucharistiefeier**

11.30 Kroatischer Gottesdienst

14.00 Gedenkfeier für unsere Verstorbenen  
Chorgesang

#### Sonntag, 2. November – Allerseelen

**10.00 Eucharistiefeier – Hubertusmesse**

## Kirchenopferenzug

Aus Anlass des nationalen Gedenk- und Gebetstag für die verfolgten und bedrängten Christen werden wir das Opfer am Samstag, 25. Oktober, und am Morgen des 1. Novembers für KIRCHE IN NOT einziehen.

Bei der Totengedenkfeier an Allerheiligen um 14.00 Uhr ist die Kollekte für pfarreiliche Anliegen und Bedürfnisse bestimmt, die nicht von der Kirchengemeinde finanziert werden.

## Minitreffen

ist am *Samstag, 25. Oktober, um 14.00 Uhr.*

Treffpunkt vor der Kirche.



**An Allerheiligen ist die Totengedenkfeier um 14.00 Uhr in der Kirche;**

sie wird musikalisch vom Kirchenchor mitgestaltet. Wir gedenken aller, die aus dem Kreise der Pfarrei, unserer Familien und Freunde in die Ewigkeit abberufen wurden.

Aus unserer Pfarrei sind seit Allerheiligen 2013 verstorben oder sind hier bestattet worden:

*Herr Kurt Müller*

*Herr Johann Bärtschi-De Monte*

*Frau Rosmarie Roth*

*Frau Rita Ris-Schürmann*

*Frau Germana Pezzei-Lanz*

*Frau Irma Gruner-Müller*

*Herr Antonio Lurati*

*Frau Erna Wÿss-Fluri*

*Frau Bruna Näf-Ferretti*

*Frau Gertrude Celant-Rusnak*

*Herr Erwin Flick-Schaad*

*Frau Anna Frey-Peier*

*Frau Pasqualina Barone-Ginocchi.*

Sie alle wollen wir in unser Gebet einschliessen. Mit ihnen allen verbindet uns die Brücke der christlichen Liebe.

## Frauenverein

Zum **Lottonachmittag** am *Donnerstag, 30. Oktober, um 14.00 Uhr* sind alle herzlich eingeladen. Wir treffen uns um 14.00 Uhr in OG der Kirche.

Der Vorstand

## Röm. kath. Kirchengemeinde Dulliken

Zur Ergänzung unseres Sakristanen-Teams suchen wir einen

### Sakristan im Nebenamt

*Wir erwarten:*

Freude und Verständnis für liturgische Feiern, Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit und Flexibilität. Positive Einstellung zu monatlich 1 – 2 Einsätzen an Wochenenden ab 1. Januar 2015. Interesse an berufsbegleitender Weiterbildung.

*Wir bieten:*

Eine gute Einführung. Entschädigung gemäss Dienst- und Gehaltsordnung der Kirchengemeinde.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne: Pfr. Josef Schenker, Tel 062 295 40 25.

Bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis 15. Nov. 2014 an: Röm.-kath. Kirchengemeinde, z.Hd. Frau Bernadette Spielmann, Bahnhofstr. 44, 4657 Dulliken oder [bspielmann@bluewin.ch](mailto:bspielmann@bluewin.ch)

## Mitarbeiterfest

Der Kirchgemeinderat plant das nächste Mitarbeiterfest im Frühling 2015 – der Termin wird rechtzeitig mitgeteilt.

## Totengedenken

Am 24. September ist im Alter von 84 Jahren Frau *Anna Frey-Peier* gestorben. Die Tauerfeier hat am 3. Oktober stattgefunden.

Am 28. September ist im Alter von 69 Jahren Frau *Pasqualina Barone-Ginocchi* gestorben.

Die Beerdigung fand am 2. Oktober statt.

*Der Herr schenke den Verstorbenen die ewige Freude und tröste die Angehörigen.*

## Das Sakrament der Taufe

hat am 11. Oktober *Fabiana Marku*, Tochter von Familie Mioara Rusu und Krist Marku, empfangen. *Gottes Segen möge Fabiana auf dem Lebensweg begleiten.*

## 8. Nationaler Gedenk- und Gebetstag für diskriminierte und verfolgte Christinnen und Christen

Am Wochenende 25./26. Oktober gedenkt das internationale katholische Hilfswerk KIRCHE IN NOT der diskriminierten und verfolgten Christen auf der Welt.

Zum 8. Mal ruft das katholische Hilfswerk KIRCHE IN NOT auf, an diesem Wochenende in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein im Gebet der wegen ihres Glaubens diskriminierten und verfolgten Christen zu gedenken.

Alle Pfarreien werden eingeladen, an diesem Wochenende während der Heiligen Messe ein Fürbittgebet für diese Menschen zu halten. Entsprechend werden wir auch das Opfer für KIRCHE IN NOT aufnehmen.

Weitere Informationen zu diesem Gedenktag finden sie auf der Homepage [www.kirche-in-not.ch](http://www.kirche-in-not.ch)

# Gretzenbach

**Pfarramt und Sekretariat:** Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach  
**www.niederamtsued.ch**  
**Pfarradministrator:** Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33  
**Mitarbeitende Priester:** Robert Dobmann, Josef Schenker  
**Pastoralassistentin:** Flavia Schürmann, 062 291 13 05

**Mitarbeiterin:** Christa Niederöst, 062 295 56 87  
**Sekretariat:** Andrea Brunner,  
 gretzenbach@niederamtsued.ch  
 062 849 10 33, (Fax) 062 849 01 37  
**Bürozeiten:** Di und Mi 08.30 – 11.15 Uhr

## Sonntag, 26. Oktober

10.15 Ökumenischer Gottesdienst  
 am Arbeitsort (Werkhof Gretzenbach)  
 mit HGU-Kindern, Pfr. Daniel Müller und  
 Pfr. Wieslaw Reglinski

## Donnerstag, 30. Oktober

19.30 Oktoberandacht der Frauengemeinschaft  
 (es findet um 08.30 Uhr kein Gottesdienst statt)

## Kollekte

vom 26. Oktober ist  
 für den Spielplatz beim Römersaal (½) und  
 für Znüni-Kasse des Gastgeberbetriebes (½)  
 bestimmt.  
 Herzlichen Dank.

## Kollektenrapport

im Mai:  
 4. 5. 1. Kommunion Fr. 674.00  
 11. 5. Stiftung Hirtenkinder Fr. 147.95  
 17. 5. Jugendkollekte Fr. 62.25  
 29. 5. St. Josefopfer Fr. 128.65  
 31. 5. Mediensonntag Fr. 43.00

im Juni:  
 8. 6. Priesterseminar St. Beat Fr. 231.40  
 14. 6. Caritas Flüchtlingshilfe Fr. 180.00  
 22. 6. Papstopfer/Peterspfennig Fr. 63.55  
 29. 6. Gretzenbach teilt Fr. 446.60

im Juli:  
 4. 7. Abdankung Knorr Ernst Fr. 2628.70  
 5. 7. Fonds für Jugend- und  
 Erwachsenenbildung Fr. 54.65

12. 7. «tut» Kindermagazin Fr. 57.00  
 20. 7. Justinus-Werk Fr. 84.60  
 26. 7. Brücke Le-Pont Fr. 103.40

im August:  
 3. 8. Tel. 143 Fr. 63.50  
 10. 8. Gretzenbach teilt und  
 Behindertensporttag Fr. 416.50  
 14. 8. Hospiz und Insieme  
 (Beerdigung) Fr. 1034.10  
 17. 8. Diözes. Kirchenopfer Fr. 126.70  
 23. 8. Spielplatz Römersaal Fr. 81.55  
 31. 8. Caritas Schweiz Fr. 214.50

**Den Spenderinnen und Spendern ein ganz herzliches «Vergelt's Gott!»**

## MITTEILUNGEN

### Meditative Kreistänze

*sich begegnen und gemeinsame Schritte tun, leere Hände ausstrecken und sie füllen lassen*  
 8 x jeweils am Montag, ab 20. Oktober/20 Uhr.  
 Auskunft/Anmeldung:  
 Gertrud Schoder, Olten, Tel. 062 296 73 72.

### Oktoberandacht

Herzliche Einladung zur Oktoberandacht am  
 Donnerstag, 30. Oktober, um 19.30 Uhr.  
 Anschliessend gemütliches Beisammensein  
 im Römersaal.  
 Es lädt ein die *ökumen. Frauengemeinschaft*

## Ökumenischer Gottesdienst am Arbeitsort mit HGU-Eröffnung

Zum zweiten Mal findet in Gretzenbach ein ökumenischer Gottesdienst an einem Arbeitsort statt. Nachdem wir ihn vor einem Jahr auf einem Bauernhof gefeiert haben, treffen wir uns am 26. Oktober um 10.15 Uhr im Mehrzweckgebäude des **Werkhofs im Täli**.

Gleichzeitig wird es ein Eröffnungsgottesdienst HGU für die 1.-Klässler und ihre Familien sein. Zu diesem besonderen Anlass sind selbstverständlich alle herzlich eingeladen.



# Däniken

**Pfarramt und Sekretariat:** Josefstrasse 3, 4658 Däniken  
**www.niederamtsued.ch**  
**Pfarradministrator:** Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33  
**Mitarbeitende Priester:** Robert Dobmann, Josef Schenker  
**Pastoralassistentin:** Flavia Schürmann, 062 291 13 05

**Mitarbeiterin:** Christa Niederöst, 062 295 56 87  
**Sekretariat:** Nicole Lambelet  
 daeniken@niederamtsued.ch  
 062 291 13 05, (Fax) 062 849 01 37  
**Bürozeiten:** Di und Do 08.30 – 11.15 Uhr

## Freitag, 24. Oktober

17.30 Rosenkranz

## Samstag, 25. Oktober

18.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Josef Schenker  
 JZ für Richard Schenker-Frey  
 JZ für Otto und Frieda Schenker-Schenker  
 JZ für Louis Widmer-Schenker  
 JZ für Eugen und Johanna Schenker-Büttiker

## Sonntag, 26. Oktober

10.15 Chinderfiir  
 in der katholischen Kirche

## Mittwoch, 29. Oktober

08.30 Werktags-Gottesdienst  
 mit Flavia Schürmann  
 17.30 Minihöck im Pfarrsaal

## Kollekte

Juse-so: Kirchliche Fachstelle Jugend Kanton Solothurn. Herzlichen Dank für Ihre Spende.

## MITTEILUNGEN

### Chinderfiir

Die Kinder dürfen sich am 26. Oktober um 10.15 Uhr ein letztes Mal mit dem fliegenden Teppich auf Reise begeben. Die Weltreise durch die verschiedenen Kontinente kommt zu einem Ende. Nur so viel wird verraten: Es ist ein Ort, wo es sehr, sehr kalt werden kann. Im Anschluss warten Zopf, Kaffee und Sirup, um noch etwas zusammensitzen und zu plaudern. Herzliche Einladung.

## Minihöck

Am Minihöck vom 29. Oktober werden wir Kürbisse schnitzen. Jedes Kind bringt einen Kürbis mit und Messer, Löffel usw. zum Aushöhlen. Nach dem Schnitzen gibt es eine feine Kürbissuppe und Brot. Wir treffen uns *um 17.30 Uhr* im Pfarrsaal.

## Rückblick Erntedank

Die Landfrauen schmückten die Kirche mit allhand Früchten und Gemüse von den eigenen Feldern und Gärten als Symbol für die reiche Ernte. Ein wunderbares Geschenk, für das wir unseren Dank in diesem Gottesdienst ausgesprochen haben.



Daniel Müller predigte ausgehend von Lk 17, 11-19 über die Wichtigkeit von Dankbarkeit im alltäglichen Zusammenleben.

Die ökumenische Chorgemeinschaft trug ebenfalls zu diesem farbenfrohen und klangvollen Gottesdienst bei.

Beim anschliessenden Apéro konnten wir einige Ernte-Erträge, feines Brot, Zopf und Apfelsaft geniessen und miteinander ins Gespräch kommen.

## Kollektenrapport Juli – September

05. 7. Papstopfer Fr. 30.70  
 13. 7. Jugendhilfe weltweit Fr. 131.95  
 19. 7. Propcap Fr. 58.30  
 27. 7. Leprahilfe Fr. 103.95  
 02. 8. «tut» (Kindermagazin) Fr. 101.05  
 10. 8. Justinuswerk Fr. 104.00  
 16. 8. Verpflicht. d. Bischofs Fr. 103.75  
 24. 8. Jugend und Sprachen, Olten Fr. 204.70  
 30. 8. Caritas Schweiz Fr. 25.00  
 07. 9. Theol. Fakultät Luzern Fr. 56.35  
 10. 9. Theodora-Stiftung  
 (Beerdigung) Fr. 719.30  
 13. 9. Inländische Mission Fr. 54.55

## VORINFORMATION

### Helfer-Essen

Viele helfende Hände tragen und gestalten das aktive Leben unserer Kirchengemeinschaft. Als symbolisches Dankeschön werden die verschiedenen kirchlichen Gruppierungen der reformierten und der katholischen Kirche zu einem gemütlichen Abend mit Nachtessen eingeladen.

Das Helfer-Essen wird am *Freitag, 16. Januar 2015*, im Pfarrsaal der katholischen Kirche stattfinden. Bitte tragen Sie den Termin schon jetzt in Ihre Agenda ein.

Weitere Informationen und eine offizielle Einladung folgen.

*Das OK-Helfer-Essen.*

# Schönenwerd

**Pfarramt und Sekretariat:** Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd  
[www.niederamtsued.ch](http://www.niederamtsued.ch)  
**Gemeindeleiter ad interim:** Peter Kessler, 062 849 15 51  
**Mitarbeitender Priester:** Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33

**Sekretariat:** Monika Häfliger, Silvia Rötheli  
schoenenwerd@niederamtsued.ch  
062 849 11 77  
**Bürozeiten:** Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr

**Samstag, 25. Oktober**  
16.30 Rosenkranzgebet

**Sonntag, 26. Oktober**  
**30. Sonntag im Jahreskreis**  
09.00 Italienergottesdienst

**10.15 Eucharistiefeier** mit Josef Schenker  
*Dreissigster für Alfred Meier*  
*Jz. für Pius und Hedwig Wehrli-Scherrer*  
*Jz. für Otto und Sophie Huber-von Arx*  
*Jz. für Manfred Rapp – Jz. für Eugen Sacher*  
Orgel: A. Farner, Monatslied KG Nr. 182

**Kollekte: Für das Kapuzinerkloster Olten**

Mittwoch, 29. Oktober

**09.30 Wortgottesdienst** mit Peter Kessler  
**Frauengottesdienst**  
*Jz. für Julia Schenker-Maritz und deren Mutter Karoline Maritz-Peier und Maria Barbara Huber, Eppenbergl – Jz. für Chorherr Josef Rudolph und Stiftskaplan Alois Zürcher – Jz. für Maria Anna Altermatt – Jz. für Josef Studer und dessen Schwester Mathilde Affolter-Studer und deren Kinder Johann und Sr. Maria Augustina Affolter und Eduard Affolter*

**Samstag, 1. November**

09.00 Italienergottesdienst

**14.00 Gedenk-Gottesdienst mit Peter Kessler für die Verstorbenen.**

**Wir gedenken den Verstorbenen des vergangenen Jahres und zünden für sie ein Licht an. Dieser Gottesdienst wird von unserem Kirchenchor, gemeinsam mit dem reformierten Kirchenchor, musikalisch gestaltet.**

*Jahresgedächtnis für Paula Huber, Eppenbergl*  
Orgel: A. Farner

**Kollekte: Stundenhilfe Schönenwerd**

## JAHREZEITEN

Bitte beachten Sie, dass die **Freitag-Jahrzeiten** wie folgt gehalten werden:  
**Freitag, 7. November 2014.**

## MITTEILUNGEN

### Unser Verstorbener

Am 23. September ist im Alter von 96 Jahren Herr *Alfred Meier*, «Haus im Park», verstorben.

*Der Herr schenke dem Verstorbenen die ewige Freude.*

### Taufe

Am **Sonntag, 19. Oktober**, wurde durch die heilige Taufe in unsere Gemeinschaft aufgenommen:

*Emmanuel Ejemole*, Sohn von Ejemole Bassey und Hecht Nadya, Neumattweg 14.

*Wir wünschen Emmanuel, seinen Eltern und Verwandten den Segen Gottes auf dem gemeinsamen Weg durchs Leben.*

### Kirchenchor

**Donnerstag, 23. Oktober, um 20.00 Uhr:**

Der kath. und der ref. Kirchenchor **proben** in der kath. Kirche.

**Montag, 27. Oktober, um 20.00 Uhr** treffen sich die beiden Chöre zur **Probe** in der Stiftsküche.

**Donnerstag, 30. Oktober:**

**Reguläre Probe** um **20.00 Uhr** im Pfarreiheim.

### Kirchenrat

Die **Kirchenratssitzung** findet am **Dienstag, 28. Oktober, 19.30 Uhr** im Pfarreiheim statt.



### Frauen- und Müttergemeinschaft St. Elisabeth

Am **Mittwoch, 29. Oktober**, feiern wir um **09.30 Uhr** unseren **Frauengottesdienst**.

Anschließend sind alle, natürlich auch die Männer, herzlich zu einem Trunk ins Pfarreiheim eingeladen.

### Mädchengruppe EG-DU-MER-ALL

Die nächste **Gruppenstunde** findet am **Donnerstag, 30. Oktober, 17.00 Uhr** im Pfarreiheim statt.

### Pfarrereirat

Der Pfarrereirat trifft sich zu einer Sitzung am **Donnerstag, 30. Oktober, um 20.15 Uhr**.

### Kolibri

Unsere nächste **Gruppenstunde** findet am **Freitag, 31. Oktober, um 17.00 Uhr** im ref. Kirchgemeindehaus statt.

### Abendmusik

Am **Sonntag, 26. Oktober**, hören Sie um **17.00 Uhr** in der **Stiftskirche** eine Abendmusik.

Stephan Mai, Violine, Daniel Hauptmann, Violine, Ulrike Winkler, Viola, Stéphanie Meyer, Cello, Thilo Muster, Cembalo/Orgel, spielen Johann Sebastian Bach, Die Kunst der Fuge BWV 1080, in einer Instrumentierung für Streicher, Cembalo und Orgel.

*Eintritt frei – Kollekte*

### Kollektenrapport

Für folgende Kollekten möchten wir uns ganz herzlich bedanken:

21. 9. Bettagskollekte	
Inländische Mission	Fr. 259.60
28. 9. Diöz. Kollekte für finanzielle Härtefälle	Fr. 137.30
5. 10. Priesterseminar St. Beat, Luzern	Fr. 115.50

Auch für die grossen und kleinen Gaben, die wir jeweils aus der **Antoniuskasse** entnehmen dürfen, möchten wir uns wieder einmal herzlich bedanken!

# Walterswil

**Pfarramt:** Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil  
[www.niederamtsued.ch](http://www.niederamtsued.ch)  
**Gemeindeleiter a.i.:** Peter Kessler, 062 849 15 51  
[p.kessler@niederamtsued.ch](mailto:p.kessler@niederamtsued.ch)  
**Mitarbeitender Priester:** Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33

**Mitarbeiterin:** Käthy Hürzeler, 062 291 18 13  
**Sekretariat:** Monika Häfliger, Silvia Rötheli  
[walterswil@niederamtsued.ch](mailto:walterswil@niederamtsued.ch)  
062 849 11 77  
**Bürozeiten:** Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr



**Sonntag, 26. Oktober**

**09.00 Wortgottesdienst** mit Flavia Schürmann  
*Kollekte: Für Jugend und Sprachen, Olten*

Dienstag, 28. Oktober

**10.00 Eucharistiefeier** mit Josef Schenker  
*in der Jakobskapelle*

Freitag, 31. Oktober

09.00 Friedensgebet

**Samstag, 1. November**

**Kein** Gottesdienst

**Sonntag, 2. November**

**14.00 Totengedenkfeier mit Gräberbesuch**  
*Kollekte: Mess-Spendenopfer für Verstorbene*

### Friedensgebet

Zum traditionellen Friedensgebet im Winterhalbjahr treffen wir uns am **31. Oktober um 09.00 Uhr** in der Pfarrkirche.

Wir versuchen etwas zum Gemeinde-, Landes-, und Weltfrieden beizutragen. Alle sind herzlich eingeladen, in der Gemeinschaft um Frieden zu bitten. Weitere Möglichkeiten sind gegeben am **7. und 21. November** und **5. Dezember**.

### Senioren-Mittagstisch

Am **Freitag, 31. Oktober, um 12.00 Uhr** treffen wir uns zum gemeinsamen Essen im evang. Kirchgemeindehaus. Alle Seniorinnen und Senioren sind dazu herzlich eingeladen.

### Gedenkfeier 2. November

Im Gottesdienst um **14.00 Uhr** gedenken wir der Verstorbenen aus unserer Pfarrei.

Anschließend besteht für alle die Möglichkeit, sich in der gemütlichen Pfarrstube zu treffen.

Wir danken Frau Mareike Huber herzlich für die Gastfreundschaft.



*Ein Leben ohne Sonne,  
ist wie eine Welt ohne Freunde.*

*Unbekannt*

# Würde ist eine Frage der persönlichen Perspektive

Wenn das Leben zu Ende geht: Gespräche über das Sterben in Würde

**Sterben in Würde – was heisst das konkret?** Hausarzt Klaus Bally, Spitalseelsorgerin Lucia Hauser sowie die Ärztinnen Sandra Eckstein und Christine Zobrist und der Pflegeexperte Felix Schläfli vom Palliative-Care-Konsiliardienst des Universitätsspitals Basel äussern sich zum Thema «Lebensende».

«Schnell und nicht viel davon merken» – so fasst der Basler Hausarzt Klaus Bally eine von vielen gehegte Idealvorstellung vom Sterben zusammen. «Die Leute wollen nicht leiden.» Rückt das Ende näher, relativiert sich vieles. «Die Leute halten am Leben fest, aber die Ziele werden immer kleiner, der Zeithorizont immer kürzer», formuliert es Bally. Selten sage jemand, er sei nun bereit. Ist ein schneller und schmerzloser Tod ohne lange Leidenszeit gemeint, wenn man von Sterben in Würde spricht? So einfach und generell lässt sich dies nicht beantworten. Würde sei eine Frage der persönlichen Perspektive, sagt Klaus Bally. So ist der Blickwinkel der Betroffenen oft ein anderer als jener der Angehörigen, und ein Gesunder beantwortet die Frage der Würde anders als ein Kranker. Die Menschen hängen oft auch dann, wenn sie schwer krank sind, sehr am Leben.

## Würde: grosses Wort, kleine Dinge

«Die individuelle Würde des Einzelnen ist etwas sehr Intimes», sagt Sandra Eckstein, Leitende Ärztin im Palliative-Care-Konsiliardienst des Universitätsspitals Basel. Sie warnt davor, die eigenen Wertvorstellungen auf andere zu übertragen. Würde beinhalte vieles, von handfesten, praktischen Dingen bis zu spirituellen Aspekten. «Jeder hat eine Vorstellung, was Würde ist. Jeder definiert Würde anders», sagt Christine Zobrist, Oberärztin im Palliative-Care-Konsiliardienst. Als Ärztin habe sie einen Menschen mit seiner persönlichen Geschichte vor sich. Aus der individuellen Lebensgeschichte ergibt sich, wie für den Einzelnen ein Lebensende in Würde aussieht. Die Ausgangslage für einen jungen Menschen, den eine schwere Krankheit vorzeitig in den Tod reisst, ist möglicherweise eine andere als für den 90-Jährigen, der sein Leben gelebt hat und Zeit hatte, Abschied zu nehmen.

«Es gibt sehr viele praktische Aspekte», betont Felix Schläfli. Manchmal brauche es gar nicht so viel, damit eine würdevolle Situation entstehe. So sei es beispielsweise wichtig, die Leute ernst zu nehmen. Jemanden nicht ernst zu nehmen, sei entwürdigend. Zur Illustration schildert er die bewegende Begegnung mit einem 92-jährigen Patienten: «Ich bin ein schwieriger Patient», sagte der schwerkranke



Zwei Blätter im Kreislauf der Natur. Im Herbst des Lebens liegen Gedanken über das Sterben und die Vorstellungen eines Endes in Würde nahe.

Mann, als ob er sich für sein Leiden entschuldigen wollte. «Nein, Sie sind nicht schwierig, aber in einer schwierigen Situation», erwidert der Pfleger.

## Zu Hause sterben

Von zentraler Bedeutung ist der Ort des Sterbens. Die meisten wünschen sich, die letzte Lebensphase zu Hause verbringen und dort auch sterben zu können. Die Realität sieht aber für viele anders aus: Nur rund jeder Dritte stirbt zu Hause, die anderen in Pflegeheimen oder in Akutspitälern.

Daheim in vertrauter Umgebung sterben zu können, das hat auch Spitalseelsorgerin Lucia Hauser lange für das Beste gehalten. Diese Meinung hat sie inzwischen revidiert. Häufig finde sie, den Sterbenden wäre es wohler im Spital. Zu Hause brauche es ein Umfeld, das stimme, sagt Hauser. Dazu gehörten neben räumlichen Voraussetzungen vor allem genügend Leute, die einander bei der Betreuung ablösen könnten, wichtig sei aber auch ein guter Hausarzt und die Unterstützung durch die spitalexterne Pflegedienste.

Auch Hausarzt Bally betont, dass es ein Betreuungsnetz brauche. Das sei aber oft schwierig oder gar unmöglich: «Häufig sind es alte alleinstehende Menschen, die niemanden haben oder sich eine Rund-um-die-Uhr-Betreuung nicht leisten können.» Als belastend erachtet und erlebt Bally Verlegungen wenige Tage vor dem Tod. Wenn der Hausarzt den vom Patienten bevorzugten Sterbeort

frühzeitig thematisiere, habe der Patient eine grössere Chance, am Ort seines Wunsches zu sterben, sagt Bally. Dies gelte auch für Pflegeheime, wo Verlegungen in den letzten Lebenswochen häufig sind.

Auch im Spital sei ein Sterben in Würde möglich, sagt Lucia Hauser. Dies gelte jedenfalls für das Universitätsspital Basel, wo sie arbeitet. Für sie bedeutet Würde, den Bedürfnissen der Sterbenden und der Angehörigen gerecht zu werden. Konkret heisst das: in Ruhe lassen und dafür sorgen, dass der Sterbende keine Schmerzen, keine Angst und keine Atemnot habe. In der Notfallstation schaue man, dass Sterbende in ein Einzelzimmer kämen, und versuche eine Atmosphäre der Ruhe zu schaffen. 2010 habe das Unispital ein Konzept erarbeitet, unter welchen Bedingungen ein würdiges Sterben in der hochtechnisierten Intensivpflegestation möglich sei.

Regula Vogt-Kohler

## LEBENSSENDE IN WÜRDE (1)

In einer Serie befasst sich «Kirche heute» mit dem Thema «Lebensende in Würde». Im ersten Beitrag geht es um die Frage, was Sterben in Würde heisst. Der nächste Beitrag ist der Patientenverfügung gewidmet.

Literaturtip: Gian Domenico Borasio: «Über das Sterben. Was wir wissen. Was wir tun können. Wie wir uns darauf einstellen.» C.H. Beck, München 2011, ISBN 978-3-406-61708-9

# Was

# Wann

# Wo

## Schriftlesungen

**Sa, 25. Oktober:** Minias  
Eph 4,7–16; Lk 13,1–9  
**So, 26. Oktober:** Evaristus  
Ex 22,20–26; 1 Thess 1,5c–10; Mt 22,34–40  
**Mo, 27. Oktober:** Wolfhard  
Eph 4,32–5,8; Lk 13,10–17  
**Di, 28. Oktober:** Judas Thaddäus  
Eph 2,19–22; Lk 6,12–19  
**Mi, 29. Oktober:** Ferrutius  
Eph 6,1–9; Lk 13,22–30  
**Do, 30. Oktober:** Foillan  
Eph 6,10–20; Lk 13,31–35  
**Fr, 31. Oktober:** Wolfgang von Regensburg  
Phil 1,1–11; Lk 14,1–6

## Franziskanische Gemeinschaft Olten



Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen.

Das kann geschehen:

- Mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser, 062 206 15 62.
- Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden.
- Gewöhnlich am 1. und 3. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Kloster.
- Oder bei den besinnlichen Eucharistiefiern am 2. Monatsdienstag um 15.00 Uhr

Wir wünschen allen mit Franziskus Pace e Bene! Frieden und alles Gute!

**TAIZÉ feiern ist am letzten Donnerstag im Monat, diesmal am 30. Oktober in der St. Martinskirche Olten um 18.00 Uhr. Anschliessend Umtrunk!**

## Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad

**Sonntag, 26. Oktober**  
10.30 Uhr: Gottesdienst  
**Donnerstag, 30. Oktober**  
08.30 Uhr: Gottesdienst



**Einladung zum «Sonntagskafi» in der Cafeteria Antoniushaus.**

**Immer am letzten Sonntag des Monats, diesmal am 26. Oktober zwischen 14.00 und 17.00 Uhr, Antoniushaus Gärtnerstrasse 5, Solothurn.**

Möchten Sie gerne mit jemandem ins Gespräch kommen, bei einem Spiel mitmachen oder ein Lied singen? Bei Kaffee und Kuchen ist dies möglich.

**Eine Anmeldung ist nicht nötig.**

Unser «Kafiteam» freut sich auf Ihren Besuch!



## «Verweilen mit Mozart»

**Montag, 3. November, 18.00 Uhr im Mozartraum am Aarequai Landhausstrasse 5, Aarburg, Bushalt «Stadtgarten».**

## Mozarts Bach-Erlebnis

Von vielen Komponisten liess sich Mozart inspirieren: von G. Fr. Händel, Joh. Christian Bach, Joseph Haydn u.a. Doch kein Komponist hat ihn so herausgefordert, ja verunsichert, wie Johann Sebastian Bach. Mozart lernte dessen Musik 1781 in den sonntäglichen Wiener Matineen Baron van Swietens kennen und beschäftigte sich danach mit Fugen aus Bachs «Wohltemperiertem Klavier». Wir freuen uns, wenn auch Sie sich diesen Einblick nicht entgehen lassen. Seien Sie herzlich willkommen.

Reservation: Tel. 062 791 18 36, oder [schweizer@mozartweg.ch](mailto:schweizer@mozartweg.ch), [www.mozartweg.ch](http://www.mozartweg.ch)  
Unkostenbeitrag: Fr. 20.–.

## Schweizer Tourneetheater Zürich von Dario Fo

**Donnerstag, 30. Oktober, 19.30 Uhr im Saal der Pauluskirche Olten, Grundstrasse 18.**

Ab 18.45 Uhr: Apéro.

Eintritt frei, Kollekte zur Deckung der Unkosten.

Es laden ein:

Synodalrat der evang.-ref. Kirche Kt. SO  
Offene Kirche Region Olten

## Franziskus – Gaukler Gottes

Der heilige Franz von Assisi reiste im 13. Jahrhundert als Wanderprediger, der allen weltlichen Reichtümern entsagte, durch Italien, wurde bald von vielen Menschen als Heiliger verehrt und gründete den Orden der Franziskaner. Franziskus bezeichnete sich selbst als Gaukler, und das zu Recht. Die umbrischen Volkssagen erzählen von seinen Predigten, die geprägt waren von spielerischem Witz und komödiantischer, ja geradezu kabarettistischer Theatralik.

Sein wohl berühmtestes Werk ist der «Sonnen- gesang», ein zentrales literarisches Werk des Alt-

italienischen und gleichzeitig bis heute ein wunderschöner Lobgesang auf Gottes Schöpfung.

Dario Fo, italienischer Dramatiker, Erzkomödiant und Nobelpreisträger der Literatur, hat einige der Legenden, die sich um den heiligen Franziskus ranken, zu einem Theaterstück verarbeitet, zu einem Stück über menschliche und politische Verantwortung.

Dario Fo ist bekannt dafür, dass er mit einfachen Mitteln grosse Wirkung erzielt. Er hat wiederholt bewiesen, dass politisches Theater nicht langweilig und belehrend sein muss, sondern ganz im Gegenteil in höchstem Masse fordernd und auch unterhaltsam.

Mit «Franziskus, Gaukler Gottes» ist ihm ein hintergründiges und äusserst lebendiges Porträt des charismatischen Predigers, Sozialrevolutionärs, Pazifisten und Kirchenkritikers Franz von Assisi gelungen.

Regie: Elmar Schubert;

Kostüme: Maggie Zogg

Stefan Kollmuss in der Rolle des Franziskus.

# Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

## Fernsehen

**Samstag, 25. Oktober**  
**Fenster zum Sonntag**  
Knapp geschäft.  
SRF2, 13.45 / WH: So 18.30  
**Wort zum Sonntag**  
Martin Kuse, evang.-ref.  
SRF1, 19.55

**Sonntag, 26. Oktober**  
**Evangelischer Gottesdienst**  
aus der Kirche Waiern/Kärnten.  
ZDF, 09.30  
**Sternstunde Religion**  
Barock – Von St. Peter zu St. Paul.  
SRF1, 10.00  
**Sternstunde Philosophie**  
Lebensgefühl Barock.  
SRF1, 11.00

**Gott und die Welt**  
Die Hoffnung stirbt zuletzt.  
ARD, 17.30  
**Mittwoch, 29. Oktober**  
**Stationen**  
Magazin. BR, 19.00  
**DOK**  
Die Optimisten. SRF1, 22.55  
**CH:Filmszene**  
Tschau zäme. SRF1, 00.15

**Freitag, 31. Oktober**  
**SRF my School**  
Er liked mich, sie liked mich nicht.  
SRF1, 09.30  
**Überfall am Arbeitsplatz**  
3sat, 20.15

## Radio

**25. – 31. Oktober**  
**Samstag, 25. Oktober**  
**Morgengeschichte**  
Ein Impuls zum neuen Tag mit Linard Bardill.  
SRF1, 06.40 / WH: 08.50  
Musigwälle 531, 08.30  
**Zwischenhalt**  
Unterwegs zum Sonntag mit Gedanken, Musik und den Glocken der röm.-kath. Kirche Stansstad, NW.  
SRF1, 18.30

**Sonntag, 26. Oktober**  
**Perspektiven**  
Auf zu neuen Ufern  
SRF2, 08.30 / WH: Do 15.00

**Röm.-kath. Predigt**  
Matthias Loretan, Diakon, Güttingen.  
SRF2, 09.30  
**Evang.-ref. Predigt**  
Luzia Sutter Rehmann, Theologin, Binningen.  
SRF2, 09.45  
**Persönlich**  
Adelheid Aregger und Peter Galliker.  
SRF1, 10.00  
**Musik für einen Gast**  
Christina aus der Au, Theologin.  
SRF2, 12.40

**Freitag, 31. Oktober**  
**Passage**  
Im Schutz der Dunkelheit.  
SRF2, 20.00